

AUSSEN WIRTSCHAFT BRANCHENREPORT ALGERIEN

PAPIER UND VERPACKUNG

BRANCHE UND MARKTSITUATION

KONKURRENZSITUATION

GESETZLICHE UND SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

TRENDS UND ENTWICKLUNGEN

CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER
JUNI 2021

go international
Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort **WKO**
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



Unser vollständiges Angebot zum Thema **Papier und Verpackung** (Veranstaltungen, Publikationen, Schlagzeilen etc.) finden sie unter wko.at/aussenwirtschaft/verpackung.

Eine Information des

AußenwirtschaftCenters Algier

T +213 23 47 28 21

F + 213 23 47 28 25

E algier@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/dz

f fb.com/aussenwirtschaft

🐦 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Dieser Branchenreport wurde im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go-international**, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich erstellt.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER, T +213 23 47 28 21
E algier@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/dz

1. Historischer Hintergrund	4
1.1. Problem des Mangels an Arbeitskräften bei der Sammlung von Alfagras.....	5
1.2. Vom Staatsmonopol zur Liberalisierung des Papiersektors	6
2. Branche und Marktsituation	8
2.1. Recycling von Papier und Pappe	11
2.2. Bei der Papierherstellung verwendete Zusatzstoffe.....	12
3. Konkurrenzsituation	12
3.1. Nationale Konkurrenzsituation	12
3.2. Ausländische Konkurrenzsituation	18
4. Gesetzliche und sonstige Rahmenbedingungen	25
4.1. Normung und Standardisierung des Papiersektors	25
4.2. Einfuhrabgaben und Bestimmungen.....	25
4.3. Freiverkäuflichkeitsbescheinigung	25
4.4. Investitionsrecht: Änderung der 51/49 %-Regel bei Firmengründungen.....	26
4.5. Schengen-Visum für algerische Geschäftsreisende nach Österreich	26
4.6. Visum für österreichische Geschäftsreisende nach Algerien.....	26
5. Trends und Entwicklungen	26
6. Chancen für österreichische Unternehmen.....	28
6.1. Die Nachfrage nach Papier und Pappe wächst in Algerien und erfordert Investitionen	28
6.2. Kritische Erfolgsfaktoren und geeignete Vertriebskanäle.....	29
6.3. Ausschreibungen	30
6.4. Umfassende Projektbetreuung durch das AußenwirtschaftsCenter Algier	30
6.5. Das AußenwirtschaftsCenter Algier liefert auch Firmenauskünfte.....	31
6.7. Veranstaltungen und Messen	31
7. Anhang.....	32

1. Historischer Hintergrund



Alfagras: Foto AußenwirtschaftsCenter Algier

Laut einer Studie über die Papierindustrie in Algerien, die vom staatlichen Unternehmen Gipéc durchgeführt wurde, scheint die Papierherstellung in Algerien vor mehr als einem Jahrhundert (1896) mit der Errichtung einer kleinen Produktionsanlage für Verpackungspapier in Aïn El Hadjar (Saïda, 450 km südwestlich von Algier) ihren Anfang genommen zu haben. Die eigentliche Papierindustrie wurde jedoch erst im Jahre 1949 mit der Errichtung eines Werkes zur Herstellung von Zellstoff und Papier aus Alfagras (*Stipa Tenacissima* L., Espartogras) in Baba Ali (20 km westlich von Algier) ins Leben gerufen. Das Werk wurde entworfen, um die riesigen Alfa-Grasflächen in Südalgerien wirtschaftlich zu nutzen. Die Alfagras-Produktion wurde zuvor nach England und Schottland exportiert. Das Werk wurde dank finanzieller Anreize und Steuervergünstigungen errichtet, die dem Unternehmen gewährt wurden, um sie zu Investitionen in den Kolonien zu bewegen.

Alfagras (auf Arabisch: Alfa): Eine Grassorte, deren Blattfasern u.a. zur Herstellung von Seilen und Papier verwendet wird: diese Pflanze findet sich im gesamten mediterranen Raum und wächst vor allem in den ariden bis semiariden Gebieten Nordafrikas).

Nach der Unabhängigkeit Algeriens wurden in der Papierindustrie einige Investitionen getätigt, vor allem im Bereich der Papierverarbeitung (Sack- und Wellpappwerke usw.), hauptsächlich im Privatsektor. Erst im Jahr 1968 erlebte diese Industrie einen neuen Aufschwung mit der Gründung des öffentlichen Unternehmens SONIC (*Société Nationale des Industries de la Cellulose*), welches mit der Förderung und dem Ausbau der Zellstoffindustrie in Algerien beauftragt war.

In weniger als einem Jahrzehnt (bis 1977) wurden im Rahmen des damals von der algerischen Regierung angestrebten „regionalen Gleichgewichts“ ca. 10 Produktionsstandorte im gesamten Staatsgebiet errichtet. Die Produktionskapazität für alle Produkte betrug Anfang der 1980er Jahre 400.000 t / Jahr gegenüber knapp 45.000 t im Jahr 1962.

1970 Parsons & Whittemore (USA) und ENSA (Frankreich) errichteten ein Zellstoff- und Papierwerk in Mostaganem im Auftrag der Algerischen Gesellschaft für Zelluloseindustrie (SONIC) für USD 43 Mio. (was heute USD 293 Mio. entsprechen würde). Dieses Werk lieferte 46.200 T Zellstoff und 33.000 T Papier, die damals größtenteils für den Export bestimmt waren. Die Papierbranche hatte schon damals dazu beigetragen, dass in Algerien 6.000 direkte Arbeitsplätze geschaffen werden konnten.

Trotz diesem schnellen Wachstum haben auch damals viele Probleme die Entwicklung der Papierindustrie in Algerien belastet und verzögert; dabei sind besonders jene aufzuzählen, die auf einer schlechten anfänglichen

Einschätzung von Projekten und deren Rahmenbedingungen fußen bzw. wo schon zu Beginn der Produktion

aufgrund der Kostenstruktur klar war, dass sie nur schwer den Break Even Point erreichen würden. (so lagen die Werkerrichtungskosten schon 57-145% über den ursprünglich geplanten Planungsansätzen, sie schlepten einen Personalüberhang von 35-91% mit und Anlauf- und Durchführungsverzögerungen ließen die Inbetriebnahme der geplanten Investitionen um 10-45 Monate nach hinten rutschen.

Darüber hinaus haben die Schwächen bzw. überhaupt das Fehlen einer industriellen Basisinfrastruktur in Algerien das Unternehmen SONIC damals gezwungen, die meisten seiner Produktionsstandorte aus dem Nichts (ex nihilo) zu errichten, sodass auch Aktivitäten und Investitionen gesetzt werden mussten, die nicht direkt die Produktion betrafen (Standortentwicklung, Energieversorgung, Verkehrsinfrastruktur wie Straßen- und Eisenbahnanbindungen, Berufsausbildung, Errichtung sozialer Einrichtungen für die Arbeiter und deren Verpflegung, usw.); das erhöhte die Kostenbasis für jede Produktionseinheit, war jedoch damals wie heute für die Inbetriebnahme von Werken von wesentlicher Bedeutung, da erst so die Basis für eine industrielle Produktion möglich wurde und Sozialleistungen für die Motivation der Werkstätigen sorgten.

1.1. Problem des Mangels an Arbeitskräften bei der Sammlung von Alfagras

Die Ernte von Alfagras wurde von der 1969 gegründeten staatlichen Behörde für die Sammlung und Vertrieb von Alfagras ONALFA (l'Office Nationale de l'Alfa) überwacht. Nach den kriegsbedingten Unruhen (Unabhängigkeitskrieg v.1954-1962) in Algerien blieb die Sammlung im Zeitraum 1962 bis 1968 weit hinter den Erwartungen und dem Industriebedarf zurück. Die Abpack- und Sammelstellen wurde zunächst den Verwaltungsausschüssen und dann der Firma SAP (Société Agricole Prévoyance) anvertraut. Das große Durcheinander, das nach der Unabhängigkeit, vor allem im Jahre 1968 bei der Beschaffung dieses wichtigen Rohstoffes für die algerische Papierindustrie (Alfa) herrschte, führte im April 1969 zur Schaffung der Behörde ONALFA.

Gegenstand von ONALFA war die Kultivierung und Vermarktung von Alfagras. Auch, wenn die Produktion und Ernte von Alfagras zunahm, entsprach das Resultat jedoch nicht den Anforderungen der Papierfabrik in Mostaghanem. So waren 180.000 Tonnen trockenes Alfagras, was etwa 300.000 Tonnen grünem Alfagras entsprach pro Jahr von Nöten, um die Papierproduktion in Gang zu halten. Bis Mitte der 1970er Jahre erreichte das Alfagras-Sammeln nur ein Drittel des Bedarfs (106.764 t wurden während der Kampagne 1972/1973 landesweit geerntet). Es war dringend erforderlich, die Produktion von Alfagras zu verdreifachen. Die erforderlichen Ernteergebnisse scheiterten an der Tatsache, dass man nicht ausreichend Erntehelfer finden konnte, obwohl die Entwicklung des Quintalpreises für die Sammler günstig schien: Von 1,60 FF vor der Unabhängigkeit im Jahre 1962, stieg der Preis auf DZD 5,-, (damals USD 1,50) bevor er 1971 auf DZD 7 (USD 1,61) weiter kletterte. Es war der höchste Preis, der je an Erntearbeiter in den Alfa-produzierenden Ländern (Spanien, Marokko, Tunesien, Libyen ...) für 50kg bezahlt wurde, jedoch gab es bereits Anzeichen dafür, dass für die geleistete Arbeit in dieser Branche zu wenig bezahlt wurde, da die Erntearbeiter damals die weniger mühsame Arbeit in den Wiederaufforstungsgebieten, bevorzugten. So wurden 1968 vier große, staatliche Projekte zur Wiederaufforstung eingeleitet. Die benötigte Alfagras-Produktion konnte trotz Anstrengungen nicht merklich gesteigert werden, was schlussendlich dazu führte, dass sie aufgegeben wurde und die Zellulose für die Papierproduktion importiert wurde.

Das Werk in Mostaghanem produzierte 42.000 Tonnen Zellstoff pro Jahr, ausschließlich für den Export, und 33.000 Tonnen Druckpapier, von denen 2/3 auch für den Export bestimmt waren. Es war sogar geplant, die Produktion zu verdoppeln. Doch ein weiteres Hindernis dabei war auch ausreichend Wasser für die Produktion bereit zu stellen, denn damals waren 150 m³ Wasser pro Tonne Zellstoff notwendig, weil es noch keine Wasser-Wiederaufbereitungsanlagen gab, die in der heutigen Papierindustrie Standard sind.

Eine Pipeline brachte das Wasser von der Mündung des Flusses Chleff, die 15 km nördlich der Fabrik lag. Weitere Vormaterialien für die Zellulose- und Papierproduktion bezog man aus den petrochemischen Anlagen in

Arzew und der Zinkelektrolyse in Ghazaouet, die ebenfalls nicht weit entfernt vom Produktionsstandort der Papierindustrie in Mostaganem lagen.

Die Steppen (Gräserzonen) bzw. die Gebiete mit Alfagrasbüschel fanden sich im gesamten mediterranen Raum und wachsen auch heute noch in den ariden bis semiariden Gebieten Nordafrikas. In Algerien findet man das Alfa-Gras in den Regionen von Saida, Sebdou in der Provinz von Tlemcen, Frenda (Provinz von Tiaret), Medea, südlich von Oran und Annaba. Das Alfagras bedeckte in den 1960er Jahren ca. 4.800.000 ha; heute finden sich in Algerien wohl noch etwa 2.700.000 ha mit Alfagras bewachsen; es wird wirtschaftlich jedoch nicht mehr eingesetzt.

Quelle : (COUDERC (R.), Une cueillette industrielle : l'alfa en Algérie. S. Pasto Alger, 1974. (industrielle Ernte von Alfagras in Algerien).

Ab 1981 musste die Papierindustrie ihre Zellstofffabriken schließen, da die Versorgung der beiden größten Produktionsanlagen von Mostaganem und Saïda mit Alfagras (als Zellstoffbasis) allzu schwierig war wurde. Die Abwanderung vom Land in die städtischen Ballungszentren hatte begonnen und der Ölboom trug sein Übriges dazu bei, dass sich kaum noch Arbeiter für das Sammeln dieses Rohstoffes finden ließen. Dies veranlasste den Produktionsstandort in Mostaganem auf den Import von Holzzellstoff umzusteigen, um den Betrieb des Werkes zu gewährleisten. Auch die zweite Zellstoff-Produktionsanlage in Saïda sah sich gezwungen Strohpulpe durch Altpapier zu ersetzen, nachdem die Regierung beschlossen hatte, die Landwirtschaft und die Viehzuchtbetriebe besser mit Stroh zu versorgen, um den wachsenden Bedarf der Agroindustrie zu decken.

Darüber hinaus versuchte die algerische Regierung Mitte der 1970er Jahre, einen Produktionsstandort für Eukalyptuszellstoff einzurichten, was jedoch nicht wirklich gelang!

Die algerische Papierindustrie ist seit 1982 stark von Zellstoff-Importen abhängig und verzeichnet seither einen deutlichen Produktionsrückgang, da viel zu wenig in die Instandhaltung von Produktionsanlagen investiert wurde und auch ganze Industriekomplexe stillgelegt wurden. Der Ölpreisanstieg bescherte dem Land ausreichend Devisen und so setzte man auf Papierimporte und so ging die Investitionsneigung in diesem Sektor stark zurück, während zuvor eine der höchsten Investitionsquoten in Afrika und im Mittelmeerraum in diesem Sektor bestanden hatte.

Trotz eines deutlichen Anstiegs der soziokulturellen Bedürfnisse (steigender Papierverbrauch) schien eine eigene Papierindustrie damals keine „Priorität“ mehr bei der Regierung zu haben. Der Mangel an lokalen Rohstoffen für die Zellstoffproduktion hat die Behörden bisher auch nicht dazu veranlasst, Verordnungen zu erlassen, die das Sammeln von Altpapier attraktiver machen würden bzw. Gesetze zu erlassen, die die gesamte Abfallwirtschaft auf neue Beine stellen würden, wie das in Europa der Fall ist, wo man erkannt hat, dass im Abfall auch Geld zu finden ist. Der Verfall der Preise für Kohlenwasserstoffe zwingt die algerischen Behörden, aber auch die verbliebene Papierindustrie zum Umdenken und erste Papiersammelzentren sind bereits im Einzugsbereich der größeren Städte entstanden, die von der Privatindustrie gegründet wurden.

1.2. Vom Staatsmonopol zur Liberalisierung des Papiersektors

Die algerische Papierindustrie geriet Anfang der 80er Jahre in ernste Schwierigkeiten, weil es aufgrund der Verknappung des einheimischen Zellstoffs (Alfagras) bzw. der Bodenauslaugung nicht mehr genug Rohstoffnachschieb gab. Die Produktion von Zellstoff aus lokaler Zellulose aus der jährlichen Alfa-Ernte wurde Mitte der 1980er Jahre vollständig eingestellt, was zur Schließung der betroffenen öffentlichen Unternehmen führte. Die Papierindustrie bewegt sich in Richtung Recycling von Altpapier.

Die Produktion von Alfagras wurde drastisch reduziert. Das Papierwerk musste daher nicht nur Geräte und Ersatzteile importieren, sondern auch Zellstoff. Da dringend eine Lösung für die missliche Geschäftslage gefunden werden musste, fusionierte der algerische Staat 1998 CELPAP (Société nationale des industries

cellulosiques – staatliches Unternehmen für Zelluloseindustrie) und ENAPAC (Enterprise nationale des emballages en papier et carton- staatliches Unternehmen für Papier- und Kartonverpackungen) und gründete 1998 die GIPEC-Gruppe, die heute noch 13 Produktionseinheiten umfasst.

Die Liberalisierung dieses Sektors hat es bestimmten privaten Investoren ermöglicht, in diesen Markt einzusteigen, der ein staatliches Monopol war, welches von drei öffentlichen Unternehmen beherrscht wurde: Diese Firmen waren SONIC, CELPAP und ENAPAC.

In diesem Zusammenhang beschloss ein algerischer Privatinvestor 1988, eine Firma namens "Senna" (wie der Formel-1-Rennfahrer Ayrton Senna) zu gründen, die eine Sortierstation für Altpapier war. Sein Geschäft wuchs und er konnte Mitte der neunziger Jahre auch nach Tunesien exportieren.

2001 recycelte GIPEC nur 10% der jährlich anfallenden 420.000 Tonnen Altpapier, davon 12.000 Tonnen von der Privatfirma Senna.

Im Jahr 1998 hat der Investor die Firma Tonic Emballage gegründet. Im Jahr 2005 errichtete der Investor, Herr Abdelghani Djerrar, die größte Druckerei Afrikas, ausgestattet mit modernsten Druckmaschinen! So war geplant, dass Tonic 300.000 Tonnen veredeltes Papier pro Jahr produzieren sollte. 3.500 Mitarbeiter erwirtschafteten einen Umsatz von DZD 17 Mrd. (damals ca. 180 Mio. Euro). Die jährliche Wachstumsrate lag bei 10 bis 15 %. Im klassischen Importmarkt Algeriens plante Tonic bereits im Jahr 2005 Exporte -zunächst in Höhe von EUR 36 Mio. Euro nach Tunesien und Marokko zu tätigen.

Im Jahre 2007 weihte Tonic eine zweite Wellpappefabrik mit einer Produktionskapazität von 145.000 Tonnen pro Jahr ein, die zweite Anlage dieser Art am afrikanischen Kontinent; die erste wurde in Südafrika errichtet. Tonic Emballage befand sich damals mit seinen zuletzt getätigten Investitionen und einer erfolgreichen Markt- und Wachstumsstrategie, auf dem Niveau moderner Großdruckereien in den Industrienationen.

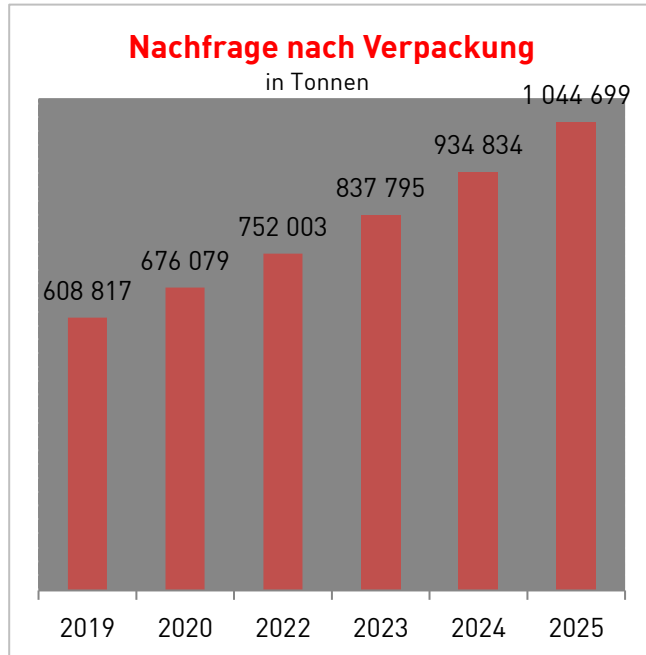
Im Juni 2009 kam jedoch die Entscheidung der algerischen Regierung bzw. des Handelsgerichtes eine Insolvenz über die Groupe Tonic Emballage zu verkünden; für viele Marktbeobachter kam diese wie aus heiterem Himmel und zeigte wieder einmal wie schwierig damals schon der Seiltanz um die Gunst der Herrschenden war.

Die Wurzeln dieses Übels reichten viel weiter zurück. Eine Verschuldung von schätzungsweise USD 900 Mio., die zwischen 2001 und 2004 von der Firma bei der BADR-Bank eingegangen wurde, sollten überhastet an die algerische BADR-Bank zurückbezahlt werden; das heißt die Bank stellte die Kredite fällig, obwohl diese Beträge im Jahr 2004 in moderne Produktionsanlagen investiert wurden. So hätte es die Produktionsanlage in Bousmail, 40 km westlich von Algier, es dem neuen algerischen "afrikanischen Papiergiganten" ermöglicht, 60% des nationalen Papierbedarfs abzudecken und gleichzeitig Tausende von Arbeitsplätzen zu schaffen.

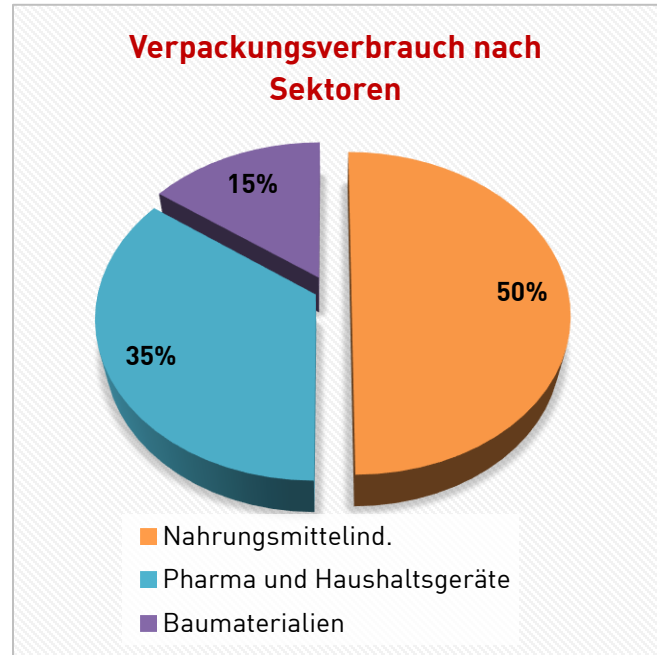
Der von oben inszenierte Konkurs dieses Unternehmens war ein schwerer Schlag für die Papierindustrie in Algerien. Das Unternehmen befindet sich seit 2011 in staatlichem Besitz; es wurde auf den Namen TONIC INDUSTRIE umfirmiert und weist seither kaum nennenswerte Produktionswerte auf!

2. Branche und Marktsituation

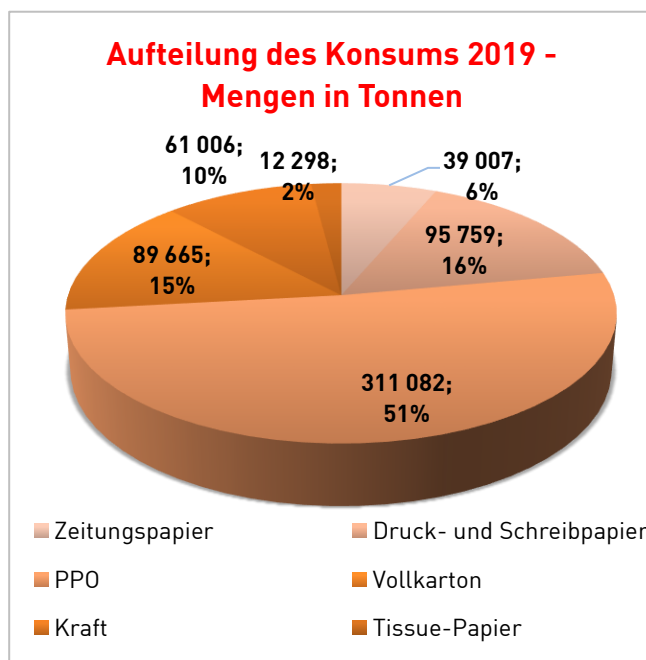
Folgende Kennzahlen beschreiben die Branche und Marktsituation:



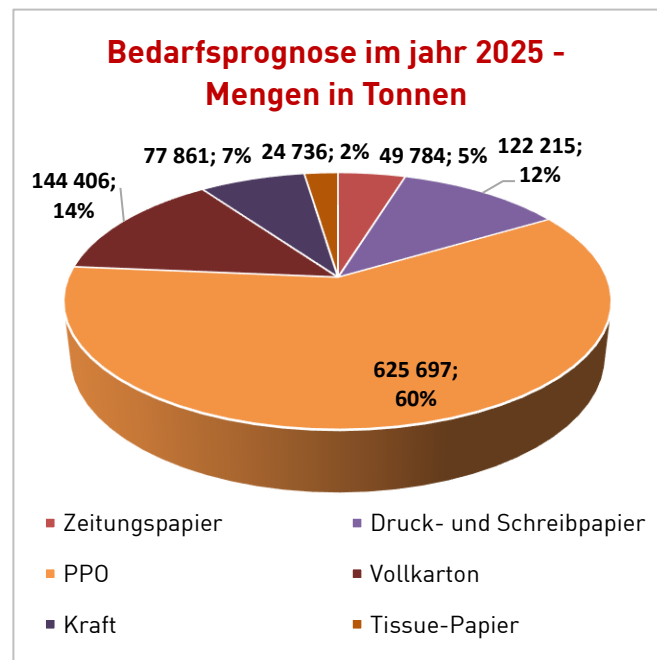
Quelle: GIPEC/Graf.: AußenwirtschaftsCenter Algier



Quelle: GIPEC/Graf.: AußenwirtschaftsCenter Algier



Quelle: GIPEC/Graf.: AußenwirtschaftsCenter Algier



Quelle: GIPEC/Graf.: AußenwirtschaftsCenter Algier

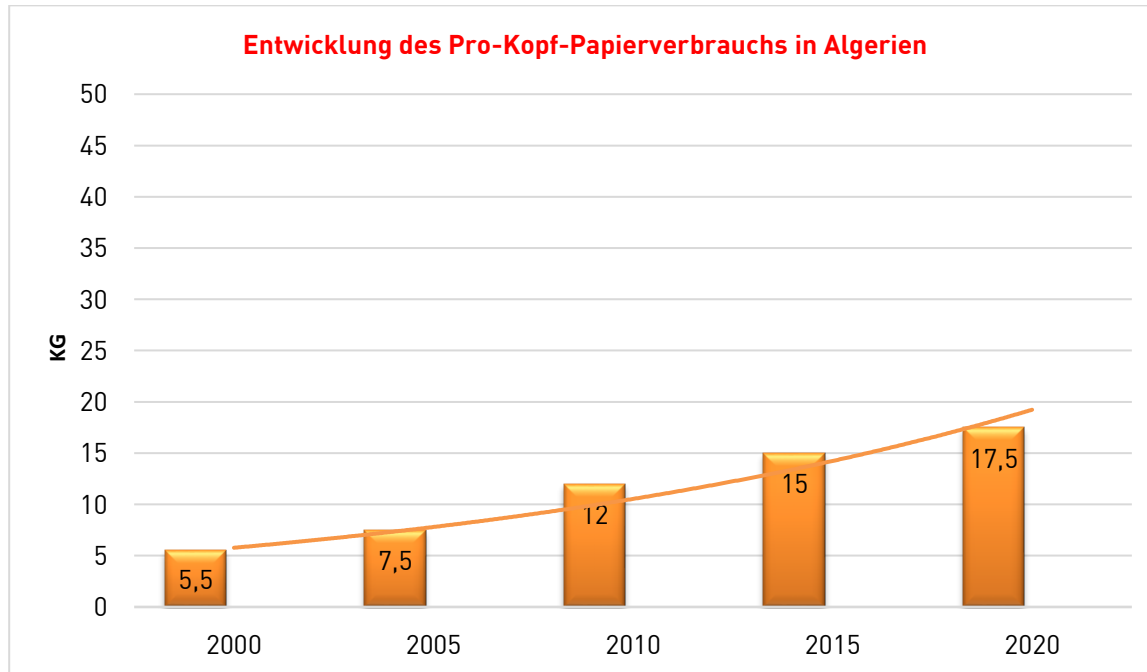
Algerien zählt ungefähr 44 Millionen Einwohner und ist mit einem BIP von umgerechnet knapp USD 169 Mrd. im Jahr 2019 nach Angaben der Weltbank die viertgrößte Volkswirtschaft auf dem afrikanischen Kontinent.

Algerien umfasst eine Fläche von 2,388 Millionen km² und ist damit das größte afrikanische Land.

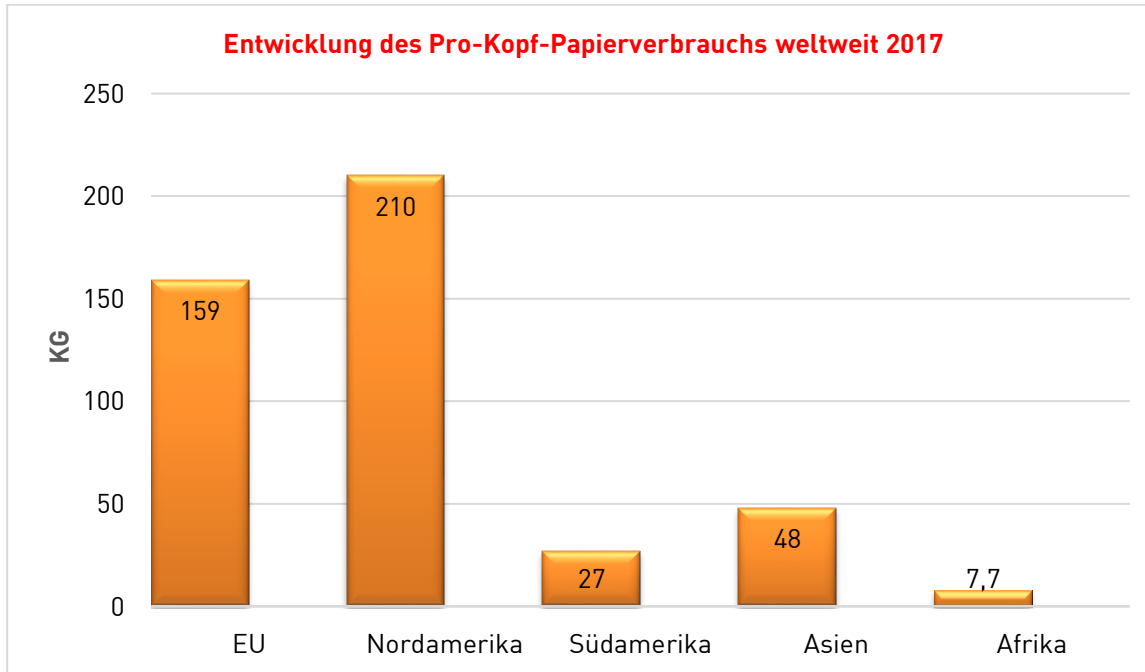
Die Sahara, eine der größten Wüsten der Welt, nimmt mehr als 2 Millionen km² ein, was 84% der Fläche des Landes entspricht.

Die Regionen Nordalgeriens, die klimatisch die Entwicklung von Waldformationen ermöglichen, nehmen 250.000 km² oder etwas mehr als 10% der Gesamtfläche des Landes ein.

Die algerische Waldfläche beträgt ca. 4 Millionen Hektar. 1,3 Millionen Hektar davon sind Nutzwälder, die ungefähr 1,2 Millionen M³ Holz liefern könnten.



Quelle: Lokale Medien /Graf.: AußenwirtschaftsCenter Algier



Quelle: Statista /Graf.: AußenwirtschaftsCenter Alger

Die Angaben zum weltweiten Verbrauch von Papier und Pappe pro Kopf im Jahr 2017 nach geografischen Gebieten (in Kilogramm) zeigen deutlich, wie niedrig der Pro-Kopf-Verbrauch in Afrika ist.

Branchenfokus Verpackungsindustrie

Der Verpackungssektor ist ein wichtiger Sektor der algerischen Volkswirtschaft; er trug 2019 schätzungsweise 2% zum algerischen BIP bei und beschäftigte 2019 aktiv 20.000 Menschen. Im Jahr 2019 erzielte der Sektor ungefähr USD 1 Mrd. Umsatz. Algerien gilt als drittgrößter Importeur von Druck- und Papiertechnik in Afrika und als bedeutendster Importeur von Verpackungsanlagen.

Algerien ist ein Wachstumsmarkt. Der Absatz von verpackten Lebensmitteln, Arzneimitteln, und Haushaltsgeräten sowie Baumaterialien ist in den letzten fünf Jahren in Algerien um 16% gestiegen.

Laut VDMA, dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer, stiegen die algerischen Importe von Verpackungstechnologie zwischen 2012 und 2018 jährlich um 8,7% von EUR 149 Mio. auf EUR 246 Mio. im Jahr 2018; 2019 machten sie EUR 211 Mio. aus!

Somit ist Algerien 2019 zusammen mit Südafrika (EUR 212 Mio.), Ägypten (EUR 189 Mio.) und Nigeria (EUR 155 Mio.) der führende Importeur von Verpackungstechnologie auf dem afrikanischen Kontinent. Algerien ist auch der führende Importeur im Vergleich zu den wichtigsten Ländern im Nahen Osten.

Italien, Deutschland, Frankreich, Spanien, China, die Türkei und Österreich sind die Hauptlieferanten Algeriens in dieser Branche.

Kurz- und mittelfristig wird die Branche von der zunehmenden Modernisierung der Lebensmittelindustrie, die der Hauptabnehmer von Verpackungsmaterial ist, profitieren. Die Entwicklung des Onlinehandels und der Abschluss von diversen Freihandelsabkommen (EU, ZLECAF, GAFTA) erhöhen den Konkurrenzdruck auf lokal produzierende Firmen und zwingen diese zur Modernisierung ihrer Anlagen und ihrer Produkte, um auf dem internationalen bzw. regionalem Markt konkurrenzfähig zu sein.

So sind Investitionspakete von mehr als 300 Millionen Euro bis 2025 in neue Produktionsstandorte von den Firmen **General Emballage** und APM (Africaine Paper Mills) für die Wellpappeproduktion geplant.

2.1. Recycling von Papier und Pappe



Quelle: lokale Medien, Graf. AußenwirtschaftsCenter Alger



Altpapier in Lagerung. Quelle: El Madar (<https://almadar-dz.com/>)

Nach Angaben der Experten besteht ein Rückgewinnungspotenzial von jährlich bis zu 500.000 Tonnen Altpapier, das in Algerien Zellstoffimporte ersetzen könnte; derzeit werden schätzungsweise jedoch nur 50.000 Tonnen für die Wiederverwendung in der Verpackungsindustrie zurückgewonnen. Die Papierindustrie in Algerien setzt derzeit nur 10% Altpapier ein. Fast 450.000 Tonnen pro Jahr werden somit nicht recycelt, landen in Deponien bzw. werden verbrannt.

Die Sammlung von Altpapier wird nicht durch kommunale Abfallunternehmen veranlasst und es gibt noch keine organisierte Trennung des Altpapiers in Privathaushalten und auch Geschäfte, die öffentliche Verwaltung und Bürohäuser sammeln Papier und Karton nur selten aus umwelttechnischen Aspekten und führen ihren Papierabfall privaten Sammelzentren, wie jenem von General Emballage zu.

Damit Altpapier und Pappe wiederaufbereitet werden kann und schlussendlich daraus Recyclingpapier hergestellt werden kann, sind Investitionen in Infrastruktur und Ausrüstung in Höhe von EUR 300 bis 350 Mio. erforderlich.

Rezykliertes Papier wird derzeit zur Herstellung von Wellpappebestandteilen (Wellenstoff und Testlinern), Tissue-Papier, grauem Lebensmittelpackpapier und Eierverpackungen verwendet.

Ein Teil der zurückgewonnenen Tonnagen ist für den Export bestimmt (Hauptsächlich nach Spanien und Tunesien).

Mit der Tätigkeit des Recyclings von Altpapier beschäftigen sich nur ca. 25 Firmen landesweit, eine sehr geringe Anzahl, die sich auf 0.46% der insgesamt im algerischen Handelsregisteramt gemeldeten Firmen des Papiersektors (5.400 Firmen) beläuft.

Zu den führenden Firmen dieser Branche gehören u.a. die Papierproduzenten und Papierverarbeiter, die auch über eigene Abfallpapier-Verarbeitungsanlagen verfügen:

Maghreb Emballage, die seit ca. zehn Jahren 100% ihre Papierabfälle zum Recycling exportiert. Maghreb Emballage vertritt die spanische Firma SAICA (Industrias Celulosa Aragonesa, führender europäischer Hersteller von Recyclingpapier zur Herstellung von Wellpappe).

SARV (Sarl Akfadou Recyclage et Valorisation), die ihre ersten Exporte von Papierabfällen im Jahr 2019 getätigt hat.

TONIC INDUSTRIE, **General Emballage**, **PAPIREC** (Filiale des staatlichen Unternehmens **GIPEC**), **IECO**, **Al Madar For Paper**, **SARL FRÈRES EL HAOUARI**, **RASKALA TOUT**, **NCC**, **RECUPACK**, **RECYPAP** (Société d'Algérie de Collecte Recyclage et Valorisation du Papier) **El Marouf Papier**.

2.2. Bei der Papierherstellung verwendete Zusatzstoffe

Klebstoffe: Packpapier und Wellpappe verwenden in der Regel schnell trocknenden Pflanzenkleber (Klebstoff aus pflanzlichen Stärkemolekülen).

Pflanzlicher Kleber kostet aufgrund seiner schnellen Trocknungseigenschaften mehr als Stärkekleeber.

Druckertinte: Die algerische Einfuhr von Druckfarben wird auf USD 75 Mio. jährlich geschätzt.

Zeitung-Verlagsprodukte: Der jährliche Bedarf wird auf ca. USD 55 Mio. geschätzt.

Chemische Zusatzstoffe für die Papierindustrie: diverse Füllmaterialien, etc.

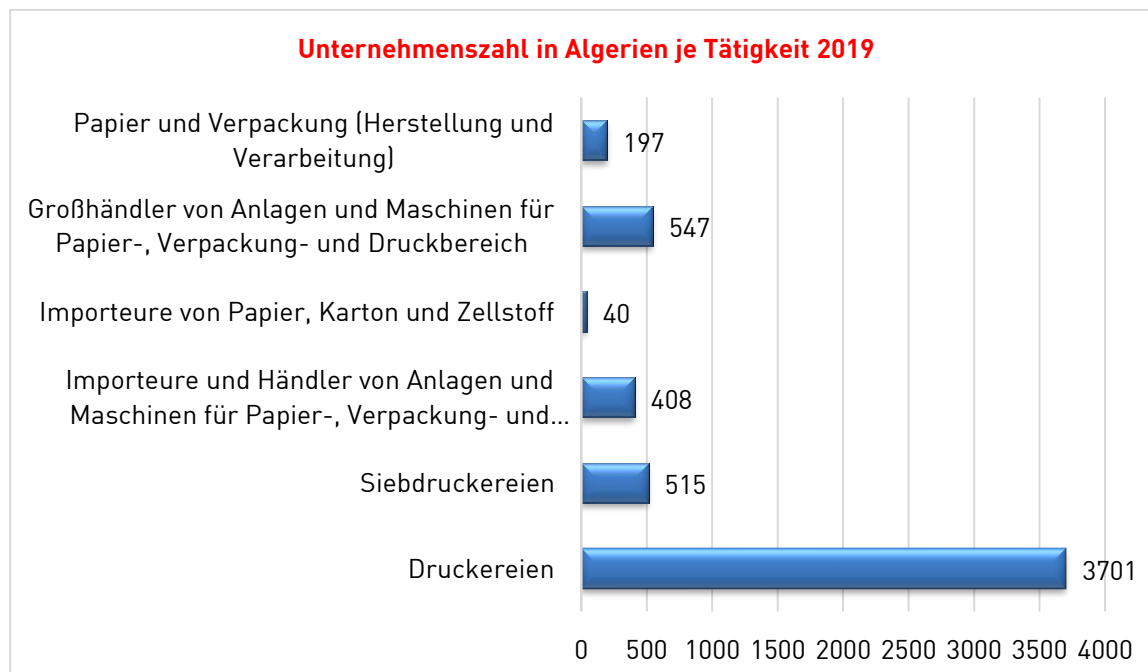
3. Konkurrenzsituation

3.1. Nationale Konkurrenzsituation

In der algerischen Papier- und Verpackungsindustrie, die 2019 einen Gesamtumsatz von rund USD 1 Mrd. erzielte, sind laut Handelsregister 5.408 Unternehmen tätig, die im Bereich der Papier- und Druckereiindustrie, als Papiergewerbebetriebe und -händler Aktivitäten entfalten. (Statistik des Jahres 2019). In nachfolgender Grafik sind die Aktivitäten dargestellt, die deutlich macht, dass der Papier- und Verpackungssektor in Algerien ein wichtiger Markt ist:

- Rund 200 Unternehmen sind in 26 Bezirken angesiedelt.
- 40 Importeure diverser Papierarten (einschließlich Druckereien, Papier- und Verpackungs-hersteller).
- 408 Importeure von Anlagen und Maschinen für den Papier-, Verpackung- und Drucksektor.
- 4.216 Druckereien landesweit

Diese Aktivitäten konzentrieren sich hauptsächlich auf den Raum Algier mit 37% der Gesamtzahl der Druckereien, 23% der Siebdruckereien, 47% der Anlagenimporteure, 22% der Maschinengroßhändler und 45% der Papierimporteure.



Quelle: CNRC - Das Nationale Handelsregister 2019, Graf. AußenwirtschaftsCenter Algier

Die algerische Papier- und Verpackungsindustrie, die im Jahr 2019 einen Gesamtumsatz von rund USD 1 Mrd. erzielt hat, konstituiert sich aus 197 produzierenden und verarbeitenden Unternehmen (laut Angaben des algerischen Unternehmensverbandes CAPC).

Die Papierindustrie-Branche in Algerien konzentriert sich auf zwei Bereiche:

- Der Zellstoff wird zu 100% importiert
- Herstellung von Papier und Pappe
- Verarbeitung von Papier und Erzeugung diverser Verpackungsmaterialien

Der algerische Papier- und Verpackungsmarkt ist nicht stark segmentiert; dies trifft auf den Bereich der Wellpappe-, Kraftpapier-, und teilweise auch Tissue-Papierhersteller zu.

Der in der Vergangenheit weitgehend dominierende öffentliche Sektor hat erhebliche Marktanteile zugunsten der Privatinvestoren und Importeure verloren. Die Marktkonzentration bleibt mit 95% für die Top-10 Unternehmen im Bereich Wellpappe für die letzten 7 Jahre nahezu konstant.

Wellpappe: Bei dieser Kategorie sind folgende Firmen Marktführer: General Emballage, Maghreb Emballage, GIPEC, SIFCO, IECO, TONIC, UNIFEC und Metidja Emballage.

General Emballage, Marktführer für Wellpappe in Algerien, hat sein Sortiment 2017 mit der Errichtung einer neuen Anlage in Setif zur Herstellung von paraffinierter Pappe für Lebensmittelprodukte sowie für automotivische Erzeugnisse (Bremsbeläge und Wälzlager) erweitert. General Emballage ist der einzige Hersteller dieses Sortiments in Algerien. Ein größter Teil wird nach Tunesien und in die EU (Frankreich, Spanien und Belgien) exportiert.



Verpackungsmaterial von Tonic Industrie für Nahrungsmittel und Haushalt. Quelle: APS



Pharma-Verpackungen. Quelle: EMBAG BBA



Karton-Schalen für Lebensmittel. Quelle: General Emballage www.generalemballage.com



Kraftpapier: Die Firmen GIPEC, COGEMPAC, ONYKRA, AKP CALEMPA und SP EMBALLAGE sind Marktführer.



Papier-Zementsäcke von der staatlichen Firma GIPEC. Quelle: GIPEC.

Zeitungsdruckpapier: Wird hauptsächlich von der staatlichen Firma ALPAP ausgeschrieben.

In den Bereichen der Herstellung von **Haushalts-, Hygiene und Toilettenartikeln** besteht ein starker Wettbewerb: Faderco ist Marktführer für Hygieneprodukte. Die Firma hat Ende 2015 ein Wattewerk in Setif eingeweiht. Mit einer Produktionskapazität von 30.000 Tonnen Zellstoffwatte pro Jahr beliefert FADERCO den algerischen Markt. Das Projekt wurde auf USD 70 Mio. geschätzt. Diese Fabrik ist damit die größte ihrer Art in der Maghrebregion. Zwei weitere Projekte wurden von FADERCO für ca. EUR 34 Mio. errichtet.



Haushalts- und Hygieneprodukte der Firma FADERCO. Quelle FADERCO: <https://www.faderco.dz/>

Ende 2019 wurde von der saudischen Firma "**APM-African Paper Mill**" ein Projekt zur Herstellung von Papier-Jumborollen im Wert von USD 30 Mio. errichtet.

Die österreichische Firma ANDRITZ AG hat das Werk von APM (Africaine Paper Mills) mit einer PrimeLineCOMPACT-Tissueproduktionslinie, inklusive Zellstoffaufbereitung, ausgestattet.

Die Jahresproduktionskapazität dieser Papiermaschine in Algier liegt bei 35.000 Tonnen Papierrollen und Jumborollen für die Herstellung von Küchenrollen, Toilettenpapier, industriellen Papier-Handtüchern für Spitäler, Kfz-Werkstätten, Windeln, Papiertaschentüchern und -servietten.

Der algerische Papier- und Verpackungsmarkt ist offen für neue Unternehmen bzw. Investitionen für die Bereiche Wellpappe, Kraftpapier, Tissue und Zellstoff.

Weitere Großprojekte im Privatsektor, nämlich von General Emballage und APM sind für 2022 bis 2025 geplant.



*Das AußenwirtschaftsCenter Algier besuchte das APM-Werk in Algier im Oktober 2020.
Foto: AußenwirtschaftsCenter Algier.*



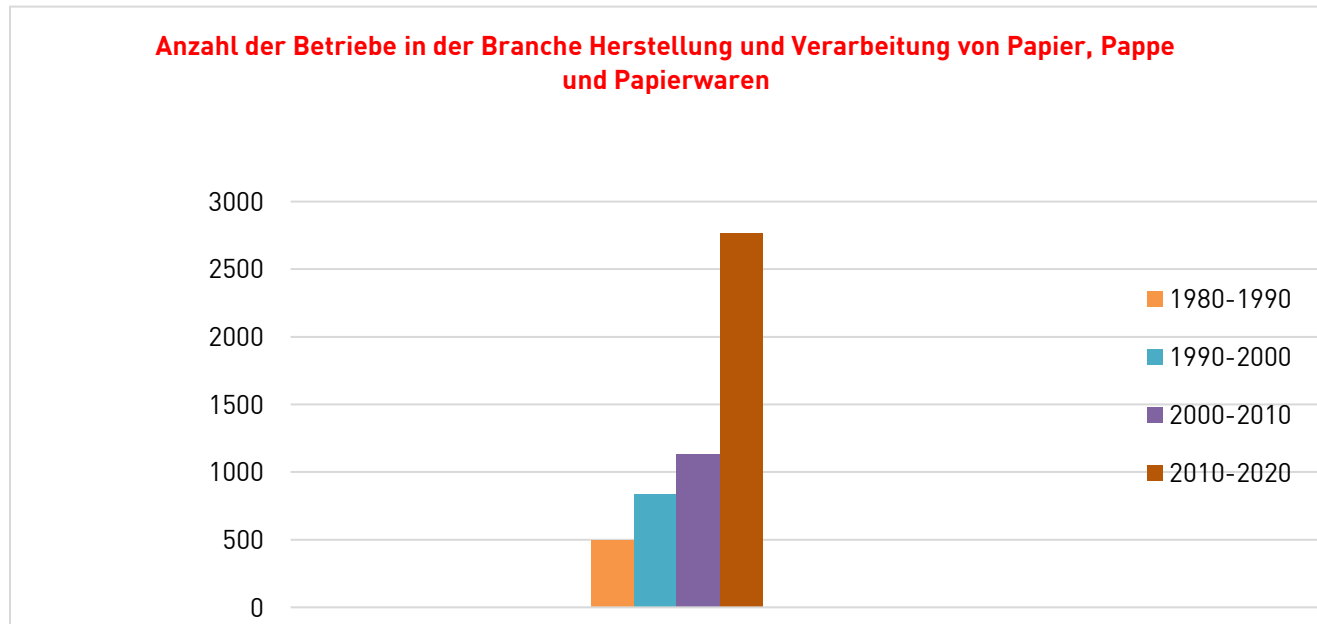
Neue Produktionsanlage von General Emballage für paraffinierter Pappe.

Quelle: General Emballage www.generalemballage.com

Die staatlichen Firmen GIPEC und Tonic Industrie bestehen aus 18 Produktionseinheiten (13 davon gehören zum Unternehmen GIPEC) und haben einen Marktanteil von ca. 45%. Beide Unternehmen importieren zum Teil auch diverse Papiersorten aus Österreich.

Neben den lokalen Produzenten und der verarbeitenden Industrie im Papier und Verpackungsbereich sind auch ca. 40 Importeure von Papier, Karton und Zellstoff und 30 andere von chemischen Stoffen für die lokale Papierindustrie aufzulisten. Der Markt zählt auch mehr als 3.700 Druckereien im Lande; manche dieser Firmen sind auch Importeure, die für den eigenen Bedarf Einfuhrgeschäfte tätigen.

3.1.1. Entwicklung der Unternehmenszahl in der Papier- und Verpackungsbranche



Quelle: CNRC - Das Nationale Handelsregister, Graf. AußenwirtschaftsCenter Alger

Die Statistik zeigt die Entwicklung der Anzahl der Betriebe in der Branche Herstellung und Verarbeitung von Papier, Pappe und Waren daraus in Algerien in den Jahren von 1980 bis 2020. Im Jahr 2020 waren für diese Branche insgesamt 2.768 Betriebe gelistet, die im Import, Handel, der Verarbeitung, der Papierherstellung und im Vertrieb agieren. Es sind darunter auch Firmen zu finden, die für den eigenen Bedarf Papierprodukte importieren und für das Handelsregisteramt als Importfirmen ausgewiesen sind (ca. 2.045 Firmen).

Anfang der 1980er Jahre wurde ein Umstrukturierungsplan des öffentlichen Sektors eingeleitet, die Gesetzgebung wurde geändert, um auch Privatinvestitionen zu fördern.

Laut Angaben des algerischen Handelsregisteramts CNRC wurden zwischen 1980 und 1999 rund 840 Firmen im Bereich industrieller Verarbeitung von Papier und Herstellung verschiedener Papierartikel gegründet. Davon sind nur noch 292 Firmen tätig.

Nachdem die algerische Regierung die Öffnung diverser Industriesektoren angekündigt hatte, darunter auch den Papierbereich, hat sich die Zahl der neugegründeten Unternehmen in dieser Branche (industrielle Verarbeitung von Papier und Herstellung verschiedener Papierartikel) verdreifacht. Zwischen 2000 und Dezember 2020 wurden laut Angaben des algerischen Handelsregisters CNRC 1.939 Firmen im selben Bereich gegründet. Diese Firmen sind immer noch aktiv.

Im Bereich Import von Papier und Pappe waren zwischen 1980 und Ende 1999 nur 9 Importfirmen neben dem damaligen staatlichen Unternehmen CELPAP tätig.

Zwischen den Jahren 2000 und 2010 wurden 1.676 neue Firmen gegründet, die auch Papier für den Vertrieb und den eigenen Bedarf importieren dürfen, gemäß des Codes 408409 der wirtschaftlichen Aktivitätsnomenklatur NACE (La Nomenclature des Activités Économiques) des algerischen Handelsregisteramts.

Zwischen 2010 und 2015 wurden 1.126 neue Firmen in diesem Bereich gegründet. In den letzten 5 Jahren (2015-2020) ließen sich 1.435 neue Firmen in dieser Branche im Handelsregister eintragen.

In der Branche für den Import und Vertrieb von Anlagen für den Papierbereich waren von Jänner 1970 bis Dezember 2000 nur insgesamt drei Firmen im Handelsregister eingetragen. Von Jänner 2000 bis Dezember 2020 wurden insgesamt 1.666 Firmen, davon 791 in der Periode von 2010 bis 2020, in diesem Bereich neu im Handelsregister eingetragen.

Bei der Aktivität Wiederverwertung von Papieren und/oder Pappen waren zwischen Jänner 1980 und Dezember 1999 landesweit nur 21 Firmen tätig, die meisten davon wurden in den 90er Jahren gegründet.

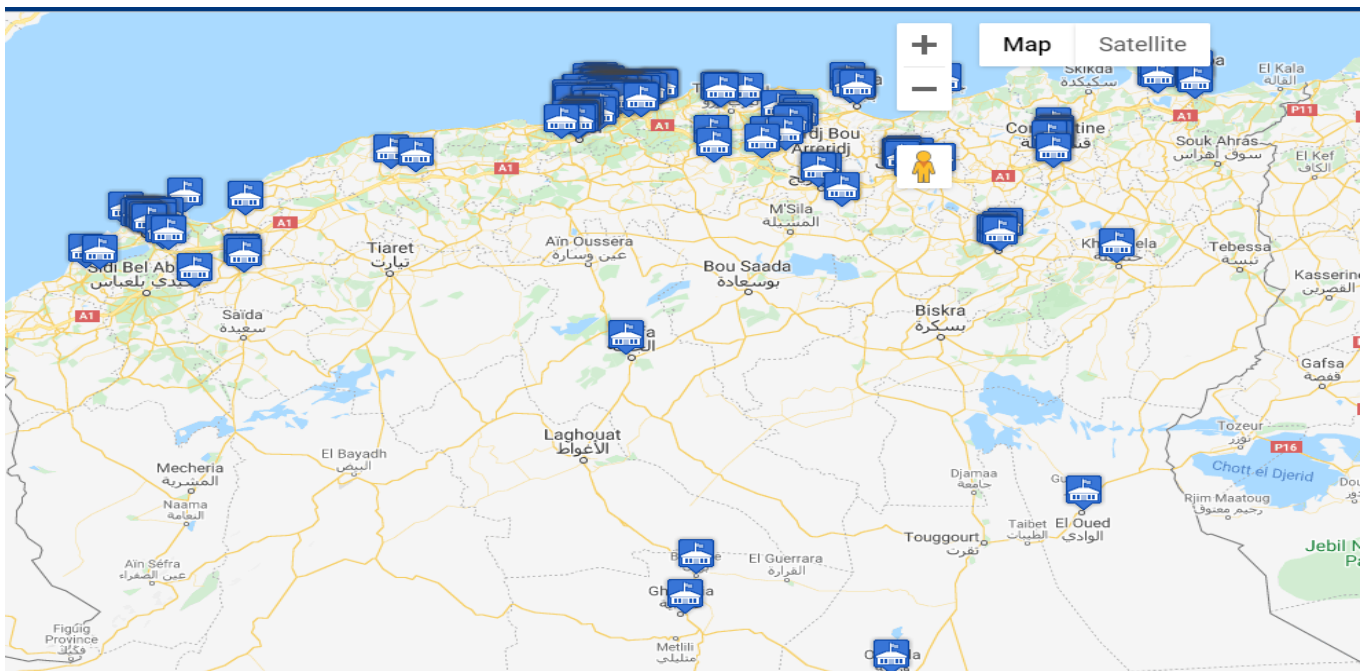
Von 2000 bis Ende 2020 wurden 25 neue Firmen gegründet. Insgesamt wurden im Zeitraum 1980 bis 2020 lediglich 46 Firmen gegründet, von denen derzeit noch 30 Firmen aktiv sind.

3.1.2. Teilbereiche der Papierindustrie in Algerien

Es gibt nur wenige Standardprodukte für diverse Teilsektoren. Neben dem Bereich von Briefumschlägen, Kuverts und anderen Produkten für den Bürobedarf spielen diverse Erzeugnisse, die im Haushalt für hygienische Zwecke verwendet werden, eine Rolle; dazu zählen Wischtücher, diverse Servietten und Papierhandtücher sowie diverse Hersteller von Faltkartons; diverse andere Papierprodukte werden nach Kundenwunsch hergestellt, beispielsweise schwere Papierhandtücher für Autowerkstätten.

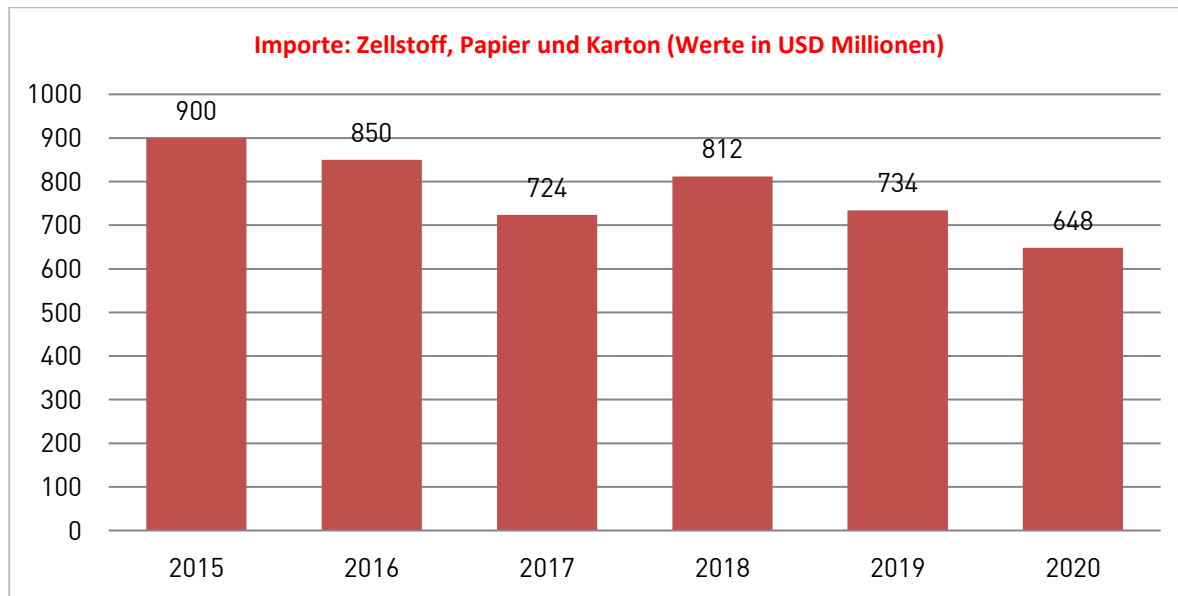
Dies ist auch der Grund, warum es keinen Standardpreis dafür auf lokalen Märkten gibt. Verträge werden je nach Bestellung abgeschlossen, die Mengen und Preise dafür ausgehandelt, die Lieferzeiten und Qualität bestimmt und im Regelfall bei Übernahme der Ware bezahlt.

Einige Hersteller haben sich mit modernen Produktionsmitteln ausgestattet und den Produktionsprozess perfekt gemeistert. Andere haben ältere Maschinen, die sie dazu verpflichten, schnell nachzurüsten, um ihre Betriebsstätten "in Schwung zu bringen" und so den gestiegenen Marktanforderungen gerecht zu werden, denn man will schließlich seine Stammkundschaft auch behalten und Branchenkenner wissen, dass die technischen Anforderungen für die Produktherstellung steigen.



Quelle: Algerischer Unternehmens- und Arbeitgeberverband CAPC

3.2. Ausländische Konkurrenzsituation



Quelle: Algerisches Zollamt, Graf. AußenwirtschaftsCenter Alger.

Der zuvor stetig wachsende algerische Papiermarkt erlebte im Jahr 2020 einen Rückgang von -13.27 % im Vergleich zum Vorjahr; der Hauptgrund dafür war die Covid-19-Pandemie. Die Importzahlen zeigen auch schon, dass sich die Importe von Papier, Pappe, Vormaterialien und Rohstoffen für die Papierherstellung bereits im Jahre 2019 verlangsamt haben. Teilweise deckt die eigene Industrie bereits bisherige Importfelder ab, andererseits steht Algerien generell auf der Importbremse, um einen weiteren, schnellen Devisenabfluss zu vermeiden.

Laut Angaben des algerischen Zollamts beliefen sich die Importe von Papier und Pappe im Jahr 2020 auf USD 648 Millionen.

Im algerischen Papiermarkt ist Österreich traditionell einer der wichtigsten Zulieferer für Papier. Österreich hat einen jährlich konstanten Anteil an den algerischen Papierimporten von 4 bis 5%. Im Jahr 2019 lag Österreich auf Platz 9 im Ranking der Top 10 Zulieferer laut Angaben des algerischen Zollamtes.

Marktführer waren Spanien mit USD 182 Mio. bzw. 25% des Marktanteils, gefolgt von Frankreich, Saudi-Arabien, Deutschland, Portugal und Italien.

In der nachstehenden Grafik werden die Größe und Konzentration der Mitbewerber von Österreich abgebildet. Spanien war im Jahr 2019 mit 25% ein führender Mitbewerber am algerischen Markt vor Frankreich mit 12%, Saudi-Arabien mit 8,5%. Österreichs Exportanteil betrug 4,2%.

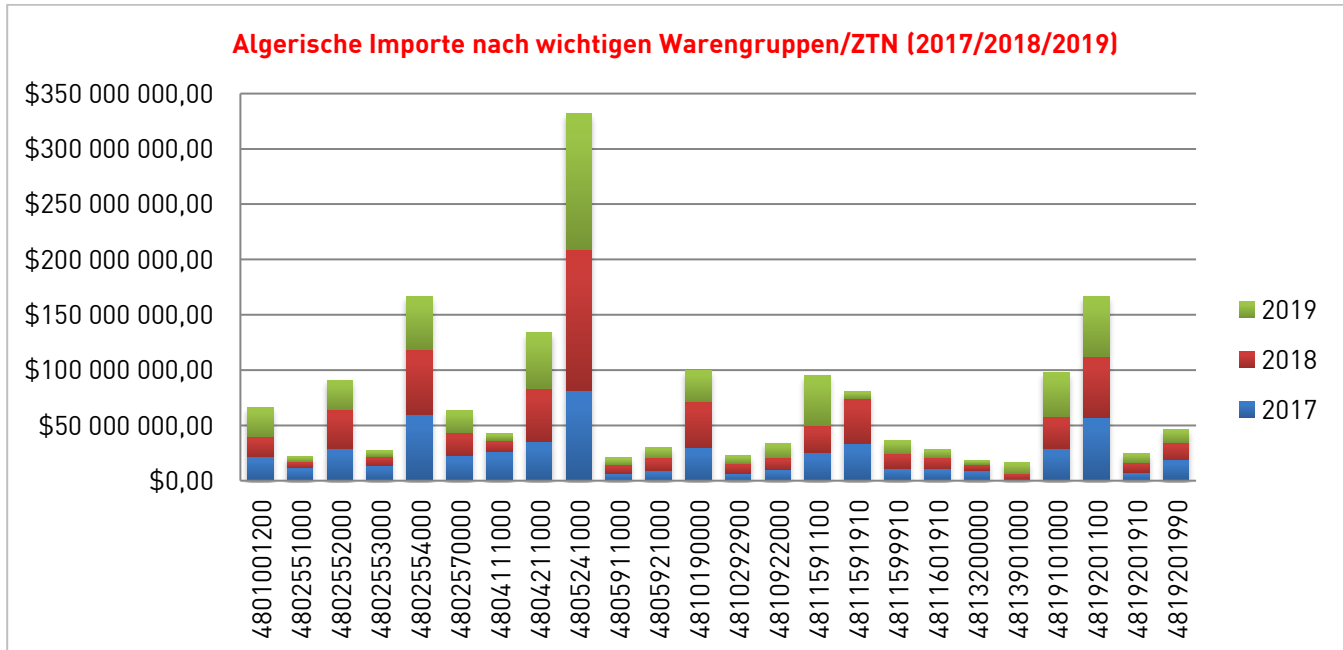
3.2.1. Die wichtigsten (TOP 10) gelieferten Produkte für die Jahre 2018 und 2019

Zolltarifnummer	Produktbeschreibung	2018 Werte in USD Mio.	2019 Werte in USD Mio.	Veränderung in %
4805241000	Testliner	127 557 232,00	122 867 615,00	-3.94 %
4819201100	Unfertige Faltschachteln und -kartons aus nicht gewelltem Papier oder nicht gewellter Pappe für die Nahrungsmittelindustrie	55 331 073,00	54 73 728,00	-1.82 %
4804211000	Kraftpapier	47 710 472,00	50 309 270,00	+ 6.38 %
4802554000	Papierart, die in einem mechanischen oder chemisch-mechanischen Aufbereitungsverfahren gewonnen, mit einem Gewicht von 40 g/m ² bis 150 g/m ²	59 320 790,00	47 810 296,00	-20.34 %
4811591100	Papier und Pappe gebleicht und bedruckt, und mit einem Gewicht von > 150 g/m ²	24 718 526,00	44 863 078,00	+83.33 %
4819101000	Schachteln und Kartons, aus Wellpapier oder Wellpappe	29 133 226,00	40 017 364,00	+37.93 %
4810190000	Andere Papiere und Pappen	41 921 165,00	28 246 575,00	-31.71 %
4802552000	Sicherheitspapier	35 061 845,00	26 895 357,00	-25.71 %
4801001200	Zeitungsdruckpapier	18 495 839,00	25 883 235,00	+38.89 %
4802570000	Papierart, die in einem mechanischen oder chemisch-mechanischen Aufbereitungsverfahren gewonnen wurde bzw. ≤ 10 GHT Faserteile bezogen auf die Gesamtfasermenge, mit einem Gewicht von 40 g/m ² bis 150 g/m besteht	21 266 117,00	19 606 692,00	-9.52 %

Quelle: Algerisches Zollamt

Die aufgelisteten TOP 10 Exporteure deckten gemeinsam 81,6 % des Marktes im Jahr 2019 ab.

Die Top 10 österreichischen Papierexportprodukte nach Algerien beliefen sich im Jahr 2019 auf rund USD 27,4 Mio. und machten 88.39 % der gesamten österreichischen Papierexporte nach Algerien aus. An der Spitze lagen Testliner, Kraftpapier, Schreib- und Druckpapier, wobei Testliner und Kraftpapier einen starken Rückgang im Vergleich zum vorhergehenden Jahr zu verzeichnen hatten.



Quelle: Algerisches Zollamt, Graf. AußenwirtschaftsCenter Algier

3.2.2. TOP-10-Papierlieferanten für die Jahre 2018-2019

Land	Werte in USD Mio. 2018	Werte in USD Mio. 2019	Veränderung in %
1. Spanien	215	182	-15.35 %
2. Frankreich	79,6	89	+11.81 %
3. Saudi-Arabien	68,3	62	-9.22 %
4. Deutschland	70,3	51,5	-26.74 %
5. Portugal	59	44	-25.42 %
6. Italien	45	43	-4.44 %
7. Finnland	66	35	-46.97 %
8. Polen	40	31	-22.5 %
9. Österreich	21,2	33	+55.66 %
10. China	27	26,5	-1.85 %

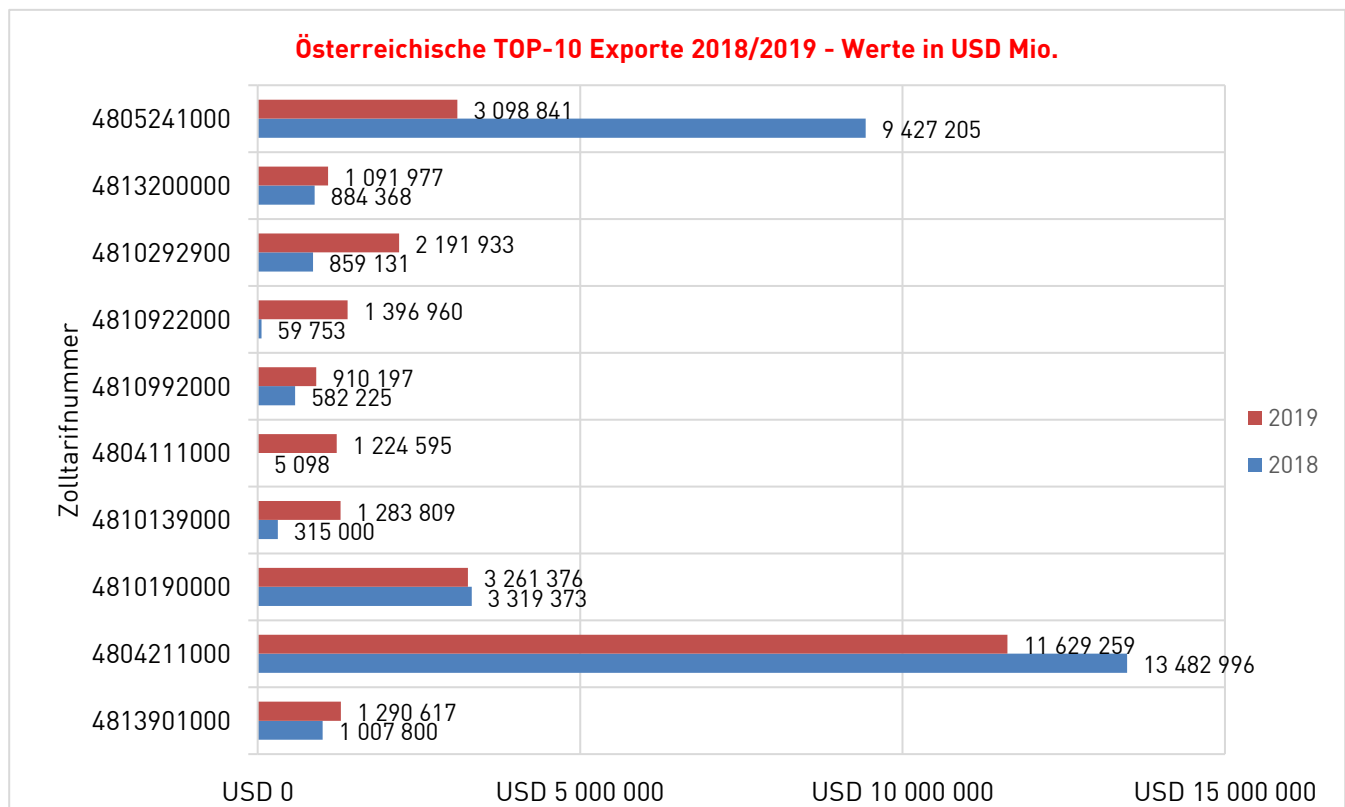
Quelle: Algerisches Zollamt

Nach China kamen dann Schweden, mit USD 18 Mio. im Jahr 2018 und USD 19 Mio. im Jahr 2019, und die Niederlande mit USD 16 Mio. im Jahr 2018 und 15,3 Mio. im Jahr 2019.

3.2.3. Österreichische Papierexporte nach Algerien - TOP-10 Liefersegmente 2018/2019

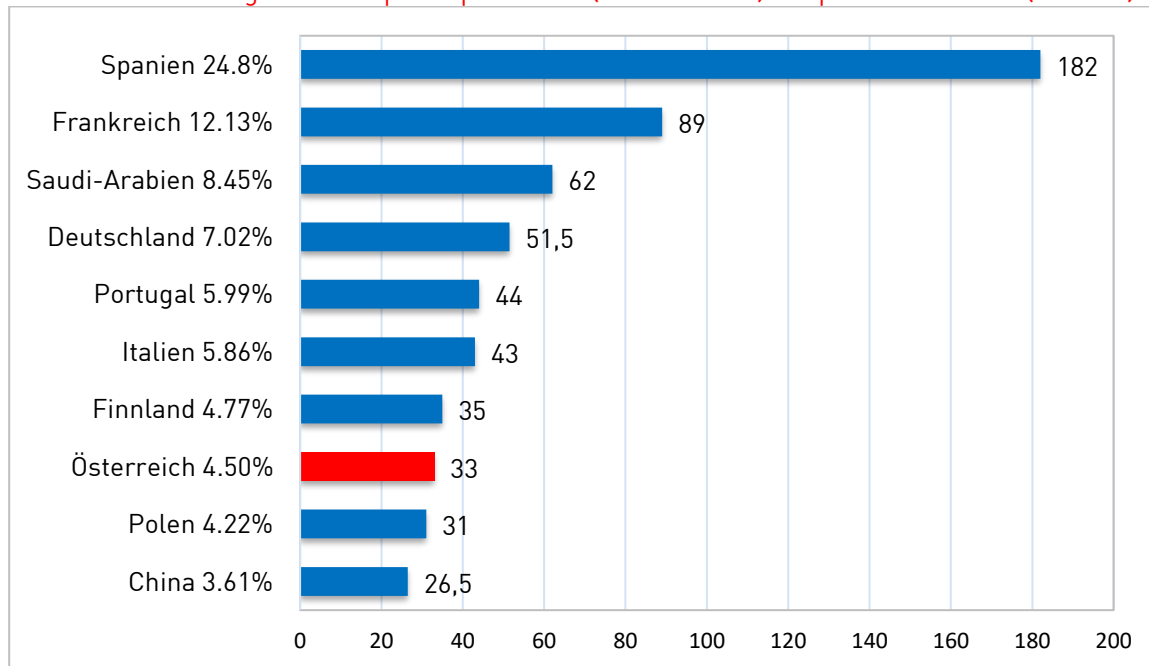
Zolltarifnummer	Produktbeschreibung	2018 USD Mio.	2019 USD Mio.
4804211000	Kraftpapier	13 482 996	11 629 259
4805241000	Testliner	9 427 205	3 098 841
4810190000	Schreib- und Druckpapiere	3 319 373	3 261 376
4810292900	Schreib- und Druckpapiere	859 131	2 191 933
4810922000	Duplex-Karton /Mehrlagiges Papier und Pappe	59 753	1 396 960
4813901000	Zigarettenpapier	1 007 800	1 290 617
4810139000	Schreib- und Druckpapiere	315 000	1 283 809
4804111000	Kraftliner	5 098	1 224 595
4813200000	Zigarettenpapier	884 368	1 091 977
4810992000	Filterpapier	582 225	910 197

Quelle: Algerisches Zollamt.



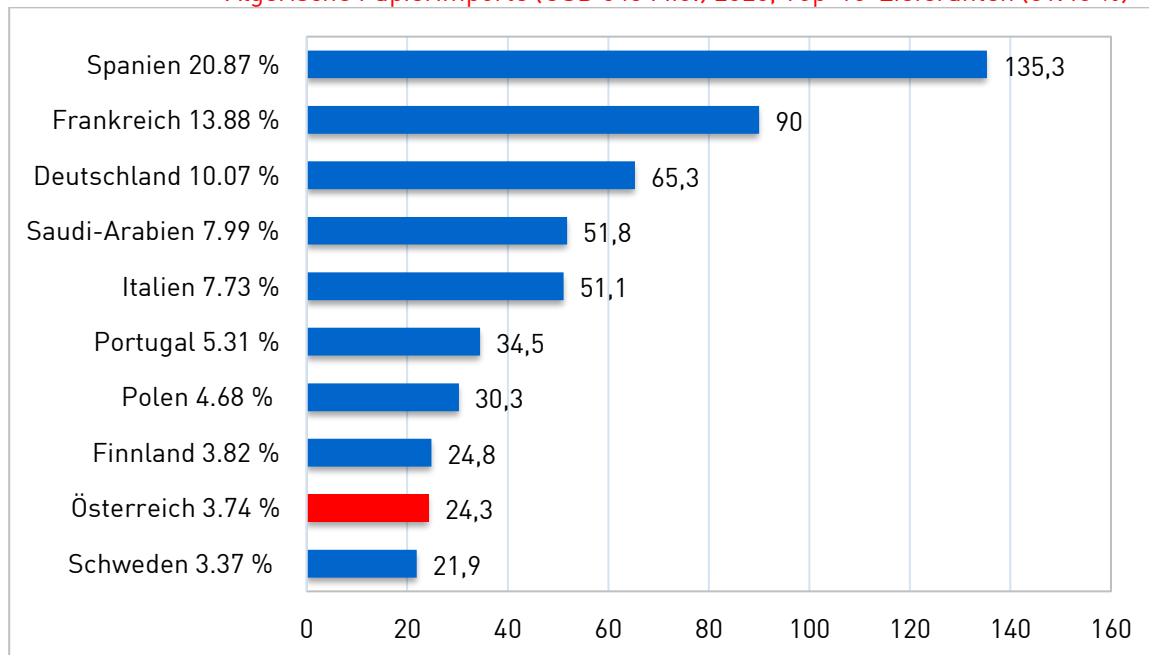
Quelle: Algerisches Zollamt. Graf. AußenwirtschaftsCenter Algier

Algerische Papierimporte 2019 (USD 734 Mio.) - Top-10-Lieferanten (81.34 %)



Top-10-Papierverpackungsexporteure nach Algerien, Werte in Millionen USD, Exportanteile in %, Alg. Zollamt 2019

Algerische Papierimporte (USD 648 Mio.) 2020, Top-10-Lieferanten (81.46 %)



Top-10-Papierverpackungsexporteure nach Algerien, Werte in Millionen USD, Exportanteile in %, Alg. Zollamt 2020

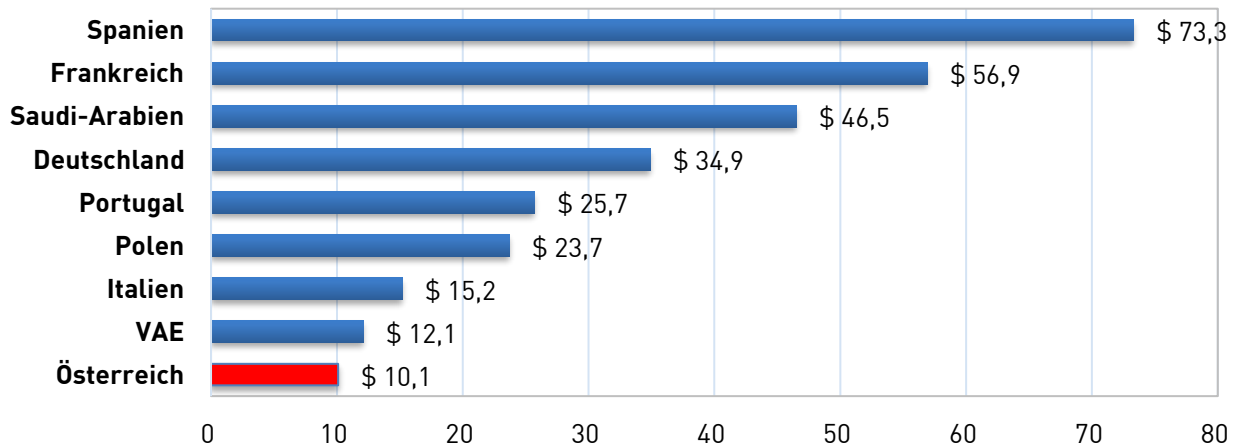
Die Top 10 Papierexporteure nach Algerien beliefen sich im Jahr 2020 um die USD 298.506.183 Mio. und machten 45.99 % der gesamt algerischen Papierimporte aus. An der Spitze lagen Kraftpapier und Papierprodukte für die Lebensmittelindustrie.

3.2.4. Papierexporte nach Algerien - TOP-20 Lieferungen USD Mio. 2020

Exportland	Zolltarifnummer	Beschreibung	Werte in USD Mio.
Saudi-Arabien	4819201100	Im unfertigen Zustand, für die Lebensmittelindustrie.	46 546 378
Spanien	4805241000	Kraftpapier in Rollen mit einer Breite von 36 cm oder weniger.	40 189 977
Frankreich	4805241000	Kraftpapier in Rollen mit einer Breite von 36 cm oder weniger.	34 471 392
Polen	4819101000	Schachteln und Kartons, aus Wellpapier oder Wellpappe.	23 727 413
Frankreich	4811591100	Papier und Pappe zur Herstellung von Verpackungen für Getränke und andere Produkte.	16 501 659
Portugal	4802554000	Papierart mit einem Gewicht von 80 g/m ² bis 150 g/m ²	14 199 980
Spanien	4804211000	Kraftpapier in Rollen mit einer Breite von 36 cm oder weniger.	13 714 091
Deutschland	4805241000	Kraftpapier in Rollen mit einer Breite von 36 cm oder weniger.	13 639 176
VAE	4811591100	Papier und Pappe zur Herstellung von Verpackungen für Getränke und andere Produkte.	12 083 373
Portugal	4802552000	In Rollen, mit einem Gewicht von 60 g oder mehr pro M ² , jedoch weniger als 750 g.	11 506 974
Österreich	4804211000	Kraftpapier in Rollen mit einer Breite von 36 cm oder weniger.	10 112 194
Italien	4811591100	Papier und Pappe zur Herstellung von Verpackungen für Getränke und andere Produkte.	9 209 907
Deutschland	4811591100	Papier und Pappe zur Herstellung von Verpackungen für Getränke und andere Produkte.	8 753 326
Spanien	4801001200	Zeitungsdruckpapier	7 319 434
Deutschland	4810190000	Andere.	7 051 654
Spanien	4813901000	Zigarettenpapier	6 414 742
Italien	4805241000	Kraftpapier in Rollen mit einer Breite von 36 cm oder weniger.	5 978 390
Frankreich	4811599910	Papierart in Rollen	5 918 007
Spanien	4810190000	Andere.	5 629 015
Deutschland	4802551000	Sicherheitspapier für Banknoten.	5 539 101

Quelle: Algerisches Zollamt.

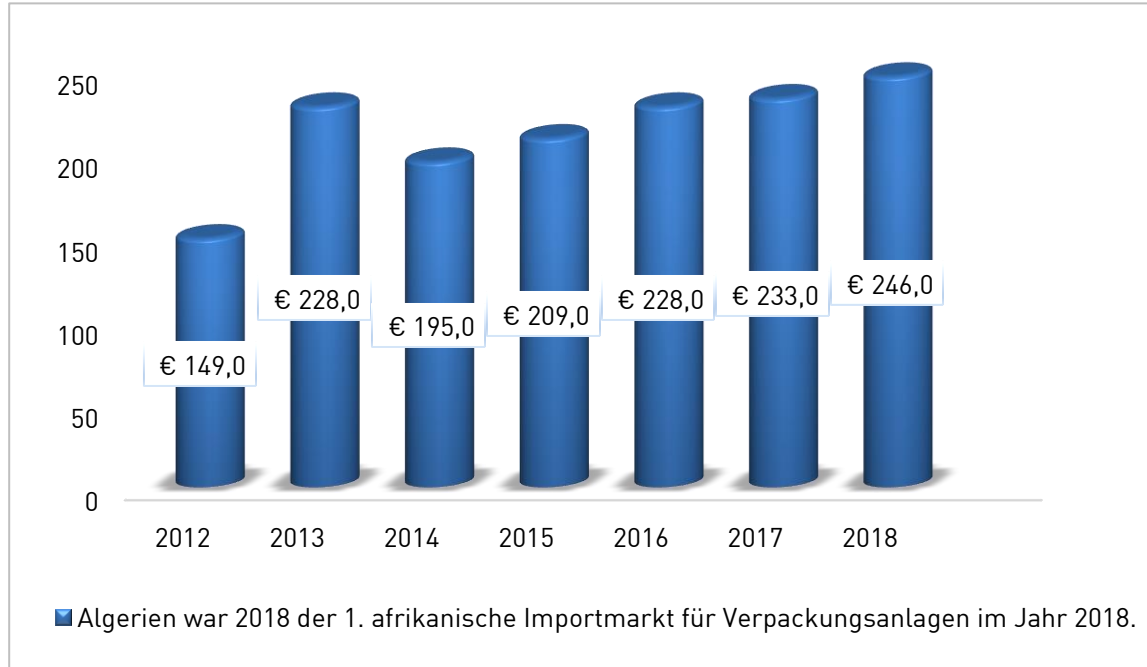
Die Top-20 Papierausfuhren nach Algerien, getätigt durch 9 Länder 2020
Wert in USD Mio.



Die Top-20-Papierprodukte nach Algerien kamen im Jahr 2020 aus den in der Abbildung aufgelisteten Ländern, darunter auch aus Österreich; Werte in Millionen USD, Alg. Zollamt 2020.

3.2.5. Wettbewerb im technologischen Bereich

Die Verpackungsbranche zeigt seit 2012 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 8,7%.



Quelle: VDMA/Graf.: AußenwirtschaftsCenter Alger

Laut Angaben von VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) stiegen die Exporte von Verpackungsmaschinen nach Algerien im Jahr 2018 um 5,58 % auf EUR 246 Mio. und somit war Algerien der wichtigste Absatzmarkt im afrikanischen Kontinent vor Südafrika. Ägypten belegte mit Investitionen in Höhe von EUR 168 Mio. den dritten Platz vor Nigeria mit EUR 158 Mio. Laut VDMA wachsen die algerischen Importe von Verpackungstechnik und Maschinen im Jahresdurchschnitt um 8,7%.

Die Hauptlieferanten Algeriens in dieser Branche sind Italien, Deutschland, Frankreich, Spanien, China, die Türkei und Österreich:

- Produktionslinien:
ANDRITZ Paper, VALMET, Metso Paper, Zhengzhou guang mao machinery manufacturing Co.
- Offsetdruckmaschinen und Anlagen für die grafische Industrie:
Man Roland, KBA, Heidelberger
- Schneidanlagen: Bobst (Deutschland) Atom (Italien) Kroenert (Deutschland)
- Schneide- und Faltmaschinen: Iberica, Slotter (Italien)
- Druckweiterverarbeitungs-Systeme: Müller Martini (Schweiz), Massico (Italien), Infiniti Challenger (China), ACT Print (Frankreich), EAG (Frankreich), OMET (Italien), Windmüller & Hölscher (Deutschland),
- Lösungen für flexible Verpackungen, Flexodruckmaschinen und Tiefdruckmaschinen: Windmüller & Hölscher.

4. Gesetzliche und sonstige Rahmenbedingungen

4.1. Normung und Standardisierung des Papiersektors

Im Bereich Verpackung gibt es eine ganze Reihe algerischer Normen, die den internationalen ISO- und anderen Normen angepasst sind.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Norm ISO 4046 "Papier, Pappe, Faserstoffe und verwandte Begriffe" die Kommunikation zwischen Beteiligten der Branche vereinfacht hat.

Normen und Standards in Bezug auf das Qualitätsmanagement, auf die technischen Spezifikationen von Papier und Pappe, auf die Druckqualität und deren Anpassung an die Papierindustrie unter Einhaltung der Umweltstandards sind dieser Studie als Anlage beigelegt.

4.2. Einfuhrabgaben und Bestimmungen

Was die Einfuhr von Produkten mit Ursprung EU betrifft, so werden bei manchen Produkten bereits reduzierte Zollsätze angewandt; für eine Reihe von Produkten sollten diese in Zukunft gemäß dem Freihandelsabkommen mit der EU vollständig wegfallen. Neben der EU unterhält Algerien auch Freihandelsabkommen mit anderen Ländern und hat auch bereits die afrikanische kontinentale Freihandelszone ZLECAF und die arabische Freihandelszone (Greater Arab Free Trade Area - GAFTA) unterzeichnet. Gerne steht Ihnen das Außenwirtschaftszentrum Algier mit Informationen über Einfuhrbedingungen, Zollabgaben und Importstatistiken zur Verfügung, wenn Sie uns die entsprechenden Zolltarifnummern schicken.

4.3. Freiverkäuflichkeitsbescheinigung

Seit dem 1. Jänner 2018 verlangen auf Wunsch algerischer Behörden eine Freiverkäuflichkeitsbescheinigung und begründen dies mit dem Schutz des Konsumenten; umzusetzen sind diese Bestimmungen von den algerischen Banken, die bei der Eröffnung von Akkreditiven und Inkassos, bei der Einfuhr von bestimmten Gütern eine Freiverkäuflichkeitserklärung verlangen, die bei der Vordomizilierung von Importen bei der Geschäftsbank des algerischen Kunden vorzulegen ist.

Nach Erfahrung und Einschätzung des Außenwirtschaftszentrums Algier empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

- Der Exporteur (Ihre Firma) füllt das Formular aus (ohne die Bezeichnung: PROTOTYP)
 - Der Stempel und die Unterschrift der zuständigen Behörde: kommt von der regionalen Wirtschaftskammer in Österreich.
 - Kein Stempel Ihrer Firma oder Firmenpapier
- Im Feld 1 ist der Name der zuständigen Kammer anzugeben
- Im Feld 2 ist der Name Ihrer Firma anzugeben.
- Im Feld 3 müssen die Produkte, die geliefert werden, angegeben werden.
- im Feld 4 das Ursprungsland
- Im Feld 5 muss eine allgemeine Norm, die in Österreich oder Europa angewandt wird, angegeben werden.
- Im Feld 6 muss bestätigt werden, dass die nach Algerien gelieferte Ware im Ursprungsland bzw. Exportland vermarktet wird (z.B. Österreich).

Wir empfehlen Ihnen unsere Word-Vorlage im Anhang (in französischer Sprache) zu benutzen, sobald dieses Dokument verlangt wird. Wir unterstützen Sie gerne bei der Ausfüllung des Formulars.

4.4. Investitionsrecht: Änderung der 51/49 %-Regel bei Firmengründungen

Die Regel, die im Jahr 2009 von der algerischen Regierung eingeführt wurde, gemäß der in Algerien gegründete Unternehmen zu mindestens 51% im Besitz algerischer Anteilsinhaber sein müssen, wurde im Rahmen des Budgetgesetzes 2020 u.a. für die Papierindustrie abgeschafft. Die Anwendung der Kapitalbeteiligungsregel 51/49% wurde lediglich auf die Aktivitäten „strategischer Natur für die Volkswirtschaft“ beschränkt. Auch bei Investitionen und Firmengründungen in Algerien stehen wir Ihnen mit unserem Fachwissen und unseren Kontakten zur Seite.

4.5. Schengen-Visum (für Aufenthalte von maximal 90 Tagen) für algerische Geschäftsreisende nach Österreich

Falls Österreich das Hauptziel der Reise innerhalb der EU ist, muss der Antrag für ein Schengen-Visum bei der Konsularabteilung der österreichischen Botschaft in Algier gestellt werden. Das AußenwirtschaftsCenter Algier kann gerne bei der Terminvereinbarung für den Antrag behilflich sein.

4.6. Visum für österreichische Geschäftsreisende nach Algerien

Österreichische Staatsbürger müssen für ihre Reise nach Algerien bei der algerischen Botschaft in Wien ein Visum beantragen. Das AußenwirtschaftsCenter Algier kann gerne für die österreichischen Geschäftsreisenden sowie die Vertreter und Mitarbeiter der Filialen, Niederlassungen und Zweigbüros österreichischer Firmen im Ausland Einladungen erstellen und sie an die betroffene Konsularbehörde Algeriens in Wien bzw. im sonstigen Ausland schicken.

5. Trends und Entwicklungen

Die niedrigen Weltmarktpreise für Erdöl und Erdgas, die 2020 Pandemie-bedingt auf extrem niedrige Niveaus eingebrochen waren, haben sich seither wieder erholt, doch deren Preisniveau reicht nicht aus, um eine ausgeglichene Leistungsbilanz zu garantieren; so verbrennt Algerien jährlich durchschnittlich USD 20 Mrd. seiner Devisenreserven und der Polster ist mittlerweile auf USD 46 Mrd. geschrumpft.

Die algerische Regierung will diesen Devisenabfluss verlangsamen und redet daher der Importsubstitution das Wort und fördert so auch die lokale Entwicklung der eigenen Industrie, wie auch der Papiersektor zeigt, wo millionenschwere Investitionen in der Wellpappe-, Kartonagen- und Verpackungsindustrie geplant sind. Es ist vor allem auch der Privatsektor, der seine Anlagen modernisieren will, um in der Lage zu sein, seinen Kunden technisch anspruchsvollere Produkte und Verpackungslösungen anbieten zu können; dazu kommen gerade im Lebensmittelverpackungsbereich auch höhere Anforderungen des Konsumentenschutzes und neue Hygienevorschriften. Verpackung ist auch immer ein Marketinginstrument und so steigen auch die Anforderungen für das Bedrucken dieser Verpackungen bzw. ökologische Ansätze und Fragen der Nachhaltigkeit werden auch in Algerien den Verpackungssektor begleiten! Gesellschaftspolitisch wird auch das Thema Vermeidung von Kunststoffprodukten Fuß fassen –erste Verordnungen diesbezüglich existieren bereits– und so hat gerade die Papierindustrie auch eine innovative Aufgabe zu lösen! Lokale Startups helfen dabei wie der Preisträger des letzten Jahres 2020 aus der Szene zeigte, der Becher für Heißgetränke, Pappteller und Schalen präsentierte und damit scheinbar am algerischen Markt erfolgreich ist. Wer in der Lage ist, seine algerische Kundschaft als Problemlöser aber auch als Innovator zu überraschen, wird mit seinen Anlagen und Maschinen zum Zug kommen, denn algerische Unternehmen sind bekannt dafür, dass sie auf Qualität, aber auch Innovation schauen. Die algerische Verpackungsindustrie ist auch ein wichtiger Problemlöser für andere Industriezweige, vor allem die Getränke-, Milch-, Lebensmittel- und pharmazeutische Industrie.

Im Trendfokus

Die algerische Regierung beschloss 2019, die im Alltag verwendeten Plastik-Einkaufssäcke durch biologisch abbaubare zu ersetzen.

Allein für den Kauf von Brot werden in Algerien mehr als 30 Millionen Plastik-Einkaufssäcke täglich verwendet. Diese Entscheidung zielt darauf ab, Bäckereien und Verbraucher auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die mit der Verwendung von Plastiktüten verbunden sind und sie zu ermutigen, Papiersäcken und Verpackungen für Lebensmittel zu wählen, die den Gesundheitsstandards besser entsprechen.

Laut Angaben des algerischen Umweltministeriums, wird derzeit ein Beschluss über das Verbot der Verwendung von Plastiktüten vorbereitet. Davon betroffen sind allerdings vorerst die schwarzen Plastiktüten.

Aufgrund des steigenden Umweltbewusstseins sind mittlerweile auch finanzierende Banken und Investmentfonds gezwungen, bei den von Ihnen kofinanzierten Projekten in der algerischen Papierindustrie auf Nachhaltigkeit zu schauen; Kläranlagen, effizienter Energieeinsatz aber auch Arbeits- und Mutterschutz, gerechte Entlohnung, etc. gehören zum internationalen Standard und sind von den Projekt-Errichtern zu respektieren, denn sonst gibt es keine Finanzierungszusagen!



Papiersäcke (der Firma TONIC INDUSTRIE) für Lebensmittel.

Quelle: dz.kompass.com

Wie die algerische Firma Office Line zeigt, die auch Vertreter der Fa. Trotech aus Wels ist, sind lokale Firmen voll im Trend, die maßgeschneiderte Verpackungslösungen für Ihre algerische Kundschaft herstellen können; sie verwenden Karton, Wellpappe aber auch Kunststoff-Folien als Grundmaterial, bedrucken diese nach Kundenwunsch und ermöglichen durch die richtige Schnitt- und Falttechnik die Herstellung von Verpackungsmaterial, Displayständern, Möbeln, Postern, etc.

6. Chancen für österreichische Unternehmen

Algerien ist nach Südafrika der zweitwichtigste Exportmarkt für österreichische Waren auf dem afrikanischen Kontinent. Inkludieren wir die Schnittholzexporte, die größtenteils über Koper in Slowenien laufen, konnten wir 2020 beinahe EUR 300 Mio. exportieren und Österreich nahm den Algeriern auch Erdöl für EUR 212 Mio. ab. Algerien ist mit 44 Mio. Konsumenten ein mittelgroßer Markt vor der Haustüre, wo die Konkurrenzverhältnisse noch überschaubar sind und mit Hilfe guter Vertriebspartner vor Ort, sollte es gelingen auch rasch Kunden in der algerischen Industrielandschaft zu finden. Dazu zählen auch die algerische Papierindustrie und die papierverarbeitenden Betriebe, die Druckereiindustrie, die Schuh- und Pharmaindustrie. Es bieten sich vor allem für Lieferanten von hochwertigen Anlagen, Maschinen, Papier, Pappe, Karton und Zellstoff interessante Marktnischen an. Präsenz vor Ort ist wichtig, daher warten Sie nicht und sprechen Sie die wichtigsten Player in der algerischen Papierindustrie direkt an; das AC Algier und dieser Marktbericht ist Ihnen dabei behilflich!

6.1. Die Nachfrage nach Papier und Pappe wächst in Algerien und erfordert Investitionen

Die Nachfrage nach Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton in Algerien steigt. Damit geht auch eine zunehmende Nachfrage nach Zellstoff und Papier einher; da die algerische Forst- und Holzwirtschaft nicht in der Lage ist, den Rohstoff für die Zelluloseproduktion zu liefern und Alphagras keine Alternative mehr ist, liegen auch im Export von Zellulose bzw. im Geschäftsfeld des Papierrecyclings Chancen brach, die genutzt werden sollten.

Die Papierindustrie in Algerien zählt zu den wichtigen Industrie-Sektoren, denn für die meisten hergestellten Produkte ist eine Verpackung erforderlich.

Dieser Sektor verzeichnet ein konstantes Wachstum von mehr als 14% pro Jahr. Algerien produziert nur 2% des im Lande verbrauchten Papiers selbst, denn der Großteil des Bedarfs wird durch Importe gedeckt. Im Jahr 2010 belief sich der Papierverbrauch Algeriens auf 110.000 Tonnen Papier pro Jahr. Im Jahr 2020 waren es bereits 676.000 Tonnen. Für 2025 werden mehr als eine Million Tonnen an Papierbedarf prognostiziert.

Der jährliche Papierverbrauch Algeriens um die Jahrtausendwende betrug 15 Kilo pro Einwohner, so dass Algerien deutlich hinter Spanien zurücklag. Die letzten Jahre waren jedoch durch ein rasches Konsumwachstum gekennzeichnet und hohe Investitionen in schnellere und breitere Papiermaschinen waren in Algerien die Folge.

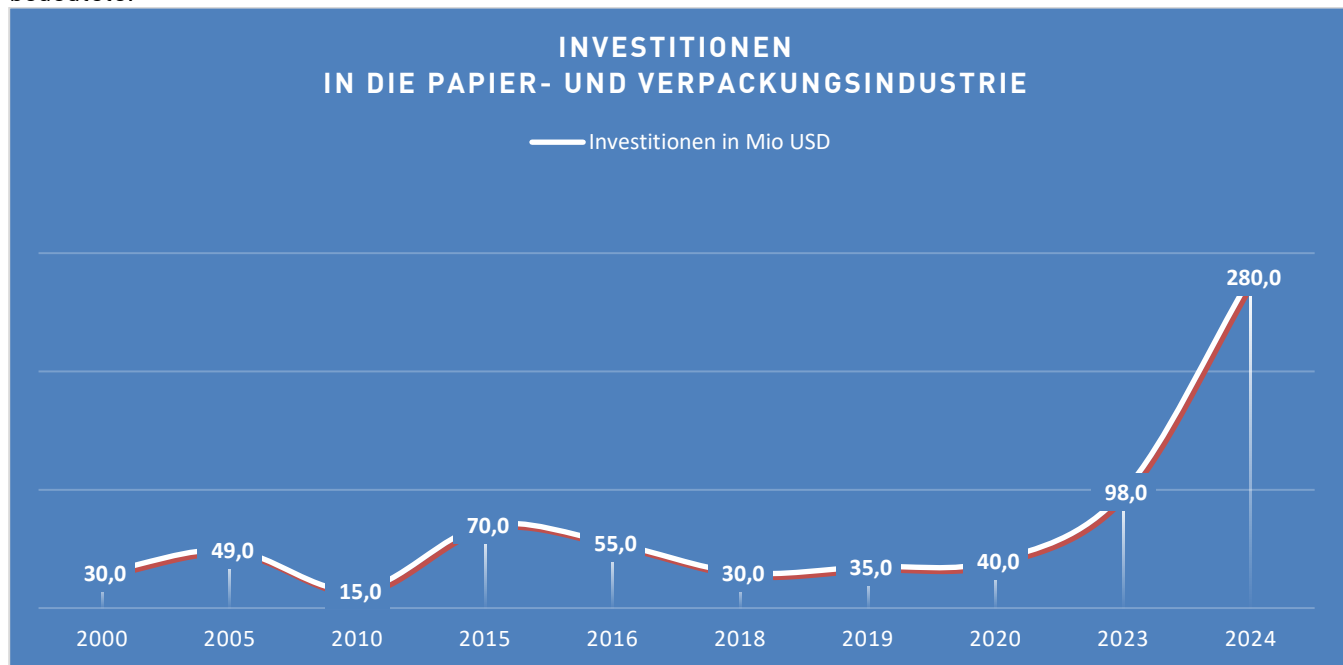
Zwei große Projekte für Pappe und Wellpappe laufen derzeit im Privatsektor im Wert von ca. EUR 300 Mio.; zwei weitere wurden vom staatlichen Unternehmen GIPEC angekündigt (eine Chloranlage und ein Papierwerk für Verpackung). Bei Verpackungsmaschinen schätzen die algerischen Kunden das österreichische technische Know-how, die gute Qualität und die Bereitschaft, die algerischen Fachleute auch gut auf die neuen Maschinen einzuschulen und diese bei Problemen auch online bzw. durch Techniker vor Ort bei der Problembehebung zu begleiten.

Die algerischen Importe von Papierprodukten aus Österreich konnten sich trotz der krisenbedingten Schwankungen der letzten Jahre konstant zwischen 22-35 Mio. EUR jährlich einpendeln. Im Jahre 2020 beliefen sie sich auf USD 24.3 Mio., womit österreichische Lieferanten einen Einfuhranteil von 3.74 % hatten und so den 9. Platz im Einfuhrranking -noch vor Schweden- belegten. Die österreichischen Ausfuhren von Papier, Wellpappe

und Zellstoff nach Algerien beliefen sich im Jahr 2018 auf rund USD 40 Mio. im Jahr 2019 auf USD 31 Mio., was einen Rückgang von -22,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode bedeutete.

Die algerischen Papierimporte im Jahre 2020 beliefen sich insgesamt auf rd. USD 648 Mio.; sie verzeichneten einen Rückgang von -13,27 % im Vergleich zum Vorjahr, der wohl größtenteils der Coronakrise geschuldet war. Im Jahr 2019 summierte sich der Wert der algerischen Importe von Papier, Wellpappe und Zellstoff noch auf USD 734 Mio.; damit ist der Wert der Importe gegenüber dem Vorjahr um rund -11 Prozent zurückgegangen! (2018 waren es noch USD 812 Mio.).

Die österreichischen Exporte von Papier, Wellpappe und Zellstoff nach Algerien beliefen sich im Jahr 2018 auf rund USD 40 Mio.; im Jahr 2019 auf USD 31 Mio., was einen Rückgang von 22,5% im Vergleich zum Jahr zuvor bedeutete.



Quelle: Lokale Medien & Investoren/Graf.: AußenwirtschaftsCenter Algier.

6.2. Kritische Erfolgsfaktoren und geeignete Vertriebskanäle

Algerien ist ein reiches Land, das stark importabhängig ist. Die Algerier warten jedoch darauf, dass sich ausländische Lieferanten und Unternehmer sich bei Ihnen auch persönlich vorstellen und in weiterer Folge auch Kontakt halten. Vor dem ersten Geschäft muss das notwendige Vertrauen aufgebaut werden, dass der Lieferant nach dem Verkauf zu verlässlichem Service bereit ist. Voraussetzung für den Erfolg ist eine aktive Marktbearbeitung und der Aufbau von persönlichen Beziehungen. Prospektmaterial auf Französisch und persönliche Besuche sind unerlässlich.

Besonders in der Verpackungsindustrie ist es notwendig, dass neben der Lieferung des Produkts auch Punkte wie Ausbildung, Wissensvermittlung und eine After-Sales Betreuung berücksichtigt werden. Eine Kooperation über einen längeren Zeitraum ist von algerischer Seite in der Regel erwünscht.

Auf dem algerischen Markt sind gute Beziehungen zu Geschäftspartnern und regelmäßiger Kontakt mit den zuständigen Behörden (GIPEC, TONIC und ALPAP) notwendig. Daher ist es ausländischen Firmen, die in Algerien Geschäfte machen wollen, zu empfehlen, den Markt über einen lokalen Vertreter zu bearbeiten. Algerier werden leichter akzeptiert, aber auch Tunesier und Marokkaner haben sich für manche Firmen als Vertreter bewährt. Angehörige anderer arabischer Staaten sprechen ein völlig anderes Arabisch und sind weniger gern gesehen. Um wirklich zu überzeugen, muss sich auch der Europäer selbst hin und wieder zeigen. Den Markt über

Niederlassungen in Frankreich bearbeiten zu lassen, ist nicht wirklich produktiv, da es noch immer zu viele Ressentiments zwischen den Franzosen und Algeriern gibt, die sich negativ auf eine Geschäftsanbahnung auswirken könnten.

6.3. Ausschreibungen

Öffentliche Aufträge sowie Beschaffungen staatlicher Unternehmen (TONIC Emballage, GIPEC und ALPAP sowie ihre Filialen) werden in der Regel durch Ausschreibungen vergeben. Die Ausschreibungen werden im wöchentlich erscheinenden BOMOP (Bulletin Officiel des Annonces de l'Opérateur Public) und in einigen Tageszeitungen veröffentlicht. Nähere Informationen zu Ausschreibungen und deren Besonderheiten in Algerien erhalten Sie beim AußenwirtschaftsCenter Algier. Privatabnehmer verhandeln direkt mit den Lieferanten.

Das Premium-Infodienst für Ausschreibungen in Algerien

AußenwirtschaftsCenter Algier durchsucht für Sie die Ausschreibungsplattform ALGERIATENDERS. Um Ihnen als WKÖ-Mitglied den Zugang zum algerischen Markt zu erleichtern, stellt Ihnen das AußenwirtschaftsCenter Algier einen Premium Infodienst für Ausschreibungen der algerischen Ausschreibungsplattform ALGERIATENDERS, Algeriens größte Ausschreibungs-Datenbank, zur Verfügung und so funktioniert's:

- 1- Sie nennen uns für Sie relevante Suchbegriffe (max.10 Stichworte) in Deutsch oder Französisch (z.B. Kraftpapier – Papier Kraft /Zeitungsdruckpapier – Papier journal) und erhalten auf Basis dieser Angaben automatisch die tagesaktuell veröffentlichten Ausschreibungen in Algerien. Zusätzlich werden Sie darüber informiert, an wen Ausschreibungen vergeben wurden, die Ihre Bereiche betreffen.
- 2- Auf Anfrage durchsuchen wir die Datenbank auch nach bereits vergebenen/abgelaufenen Ausschreibungen nach Ihren Suchkriterien.
- 3- Gemeinsame Teilnahme an Ausschreibungen – Kooperationen: vielfach ist es aufgrund des Ausschreibungsgesetzes in Algerien oder aufgrund der Art und Größe des Auftrages ratsam, gemeinsam mit anderen, lokalen Unternehmen an einer Ausschreibung teilzunehmen.

Auch bei der Suche nach lokalen Ausschreibungs-Kooperationspartnern helfen wir Ihnen gerne. Unser Service richtet sich an Mitglieder der Wirtschaftskammer Österreich und zum Schnäppchenpreis von EUR 100,- pro Jahr sind Sie mit an Bord! Sind Sie an einer Ausschreibung interessiert, so können wir für Sie die Ausschreibungsunterlagen besorgen und Ihnen diese auch zukommen lassen. Auf Wunsch können wir stellvertretend für Sie auch Ihr Angebot einreichen und bei der Öffnung dieser auch präsent sein, um Sie zu vertreten. Kosten die dabei entstehen, würden wir je nach Zeitaufwand gesondert verrechnen. Zum Thema Ausschreibung können wir ein Rundumservice bieten und so steht Ihnen bei weiteren Fragen zum Ausschreibungsprozedere das Team des AußenwirtschaftsCenters Algier (algier@advantageaustria.org) jederzeit gerne zur Verfügung!

6.4. Umfassende Projektbetreuung durch das AußenwirtschaftsCenter Algier

Das AußenwirtschaftsCenter in Algier kann für österreichische Firmen individuelle Geschäftsreisen in Algerien organisieren. Eine solche Reise bietet die Gelegenheit, mögliche Geschäftspartner, Vertreter aber auch staatliche Behörden zu besuchen, um ein Bild über die Marktsituation vor Ort zu gewinnen sowie direkte Kontakt aufzubauen. Für nähere Informationen kontaktieren Sie das AußenwirtschaftsCenter Algier. Im aktuellen COVID-19-Kontext soll für die Reise nach Algerien bzw. den Visumantrag ein Antrag auf Einreisebewilligung bei den zuständigen Behörden in Algerien, nämlich dem Innenministerium, gestellt werden.

Das AußenwirtschaftsCenter Algier kann gerne bei den zuständigen Behörden in Algerien bei solchen Genehmigungen intervenieren und Einladungen zwecks Visumanträge an die Mitglieder der Wirtschaftskammer Österreich erstellen.

Haben Sie weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns unter: algier@wko.at.

6.5. Das AußenwirtschaftsCenter Algier liefert auch Firmenauskünfte

Damit die österreichischen Firmen die Risiken bei Handelsgeschäften bzw. Geschäftsabschlüssen mit den ihnen noch unbekannten algerischen Unternehmen erheblich reduzieren können, bietet das Österreichische AußenwirtschaftsCenter Algier folgende Auskünfte bzw. Dienstleistungen über Unternehmen aus Algerien in elektronischer Form, einschließlich einer deutschen bzw. englischen Übersetzung an:

- Information, ob die Firma im algerischen Handelsregister eingetragen ist
- Name des Unternehmens
- Kontaktdaten
- Registernummer
- Rechtsform
- Geschäftsfeld
- Firmenskapital
- Gesellschafterliste
- Berichte von Veröffentlichungen im nationalen, amtlichen Verkündungsorgan/blatt
- Bilanzdaten

Wir weisen darauf hin, dass einige dieser oben gelisteten Firmendaten bei bestimmten öffentlichen Unternehmen und Behörden jedoch nicht öffentlich zugänglich sind und daher nicht der volle Satz von Informationen geliefert werden kann.

Diesen Service bieten wir gegen eine Gebühr von Euro 100,- +20% MwSt. pro Unternehmen, das für die Kammermitglieder von Interesse ist und daher abgefragt werden soll.

Diese Kosten stellen wir den Kammermitgliedern über die Service-GmbH der Wirtschaftskammer Österreich in Rechnung.

6.7. Veranstaltungen und Messen

Die Teilnahme an Fachmessen, z.B. der printpack Alger (www.printpackalger.com), bietet die Möglichkeit, algerische Kunden und Partner der Druckindustrie, der Druckweiterverarbeitung und der Verpackungsindustrie zu treffen und sich ein konkretes Bild über Markt und Absatzchancen zu machen.

Aufgrund der Coronapandemie (COVID-19) können Informationen zu Messen und Veranstaltungen unter Umständen überholt sein. Genauere Informationen erhalten Sie beim Veranstalter.

Parallel zu Messen organisiert das Außenwirtschaftscenter Algier diverse Veranstaltungen. Das AC Algier informiert Sie auf der Internetseite <http://wko.at/awo/dz> über aktuelle Ausschreibungen und über die wichtigsten Veranstaltungen im Papier- und Verpackungssektor.

7. Anhang

7.1. Normung und Standardisierung der Papierbranche (algerisches Normungsinstitut IANOR)

Quelle/ Internationale Norm	Identisch mit	Internationale Normenklassifikation (ICS)	Beschreibung
ISO 186 2002	IDT 85.060	85.060	Papier und Pappe - Probenahme zur Bestimmung der Durchschnittsqualität.
ISO 187 1990	IDT	85.060	Papier und Pappe – Probenvorbehandlung.
ISO 536 1976	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der flächenbezogenen Masse.
ISO 535 1991	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung des Wasserabsorptionsvermögens - Cobb-Verfahren.
ISO 2144 1997	IDT	85.060	Papier, Pappe und Zellstoff – Bestimmung der Rückstände (Asche) durch Verbrennung bei 900°.
ISO 287 1985	EQV	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung des Feuchtigkeitsgehaltes nach dem Wärmeschränkverfahren.
ISO 534 2005	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Dicke, der Dichte und des spezifischen Volumens.
NF Q03-015 1983	EQV	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung des Leimungsgrades - Beschreibbarkeit mit Tinte.
ISO 4046 1978	IDT	85.060	Papier, Pappe und Zellstoff – und zugehörige Fachausdrücke – Wörterbuch - Zweisprachige Ausgabe.
NF Q03-011 1972	EQV	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Reißfestigkeit.
NF Q03-053 1983	EQV	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Berst- und Druckfestigkeit.
ISO 3781 1983	EQV	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der breitenbezogenen Bruchkraft nach dem Eintauchen in Wasser.
NF Q03-017 1960	EQV	85.060	Papier und Pappe – Bestimmung des Masse-Index des Papiers.
ISO 5636-1 1984	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Luftdurchlässigkeit (mittlerer Bereich) – allgemeines Verfahren
NF Q03-012 1984	EQV	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Glätte (nach dem Bekk-Verfahren).
NF Q03-049 1972	EQV	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Rauheit durch die Strömungsmethode (Druckluft).
ISO 5635 1978	IDT	85.060	Papier - Messung der Abmessungsunterschiede nach dem Eintauchen in Wasser.
ISO 5633 1983	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Beständigkeit gegen das Durchdringen von Wasser.
ISO 5634 1986	IDT	85.060	Papier und Pappe – Bestimmung der Fettdichte.
ISO 5630-1 1991	IDT	85.060	Papier und Pappe - Beschleunigte Alterung – Trockenwärmebehandlung.
ISO 6588 1981	IDT	85.040 85.060	Papier, Pappe und Zellstoff - Bestimmung des pH-Wertes von wässrigen Extrakten.
ISO 2471 1998	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Opazität – Verfahren der gestreuten Reflexion.

ISO 3037 2007	IDT	85.060	Wellpappe - Bestimmung des Kantenstauchwiderstandes.
NF Q03-046 1973	EQV	85.060	Papier und Pappe – Bestimmung des Spaltwiderstands - Eklatometer-Methode.
NF Q03-045 1972	EQV	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung des Spaltwiderstands - Dynamometer-Methode.
ISO 7263 2011	EQV	85.060	Papier und Pappe - Wellenrohpapier - Bestimmung des Flachstauchwiderstandes an labormäßig gewelltem Wellenpapier.
ISO 3036 1975	IDT	85.060	Pappe - Bestimmung der Durchstoßfestigkeit (Widerstand gegen Perforation).
NF Q03-062 1981	EQV	85.060	Papier - Bestimmung des Falzwiderstands.
ISO 2493 1973	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung des Biegewiderstandes - statische Durchbiegung.
ISO 3034 1975	IDT	85.060	Wellpappe - Bestimmung der Dicke.
ISO 3689 1983	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Berstfestigkeit nach dem Eintauchen in Wasser.
ISO 5637 1989	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Wasseraufnahme an gewässerten Proben.
ISO 8787 1986	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Saughöhe nach Klemm.
ISO 5651 1989	IDT	85.020	Papier, Pappe und Zellstoff - Maßeinheiten zum Bezeichnen von Eigenschaften.
ISO 5629 1983	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Biegesteifigkeit - Resonanzlängen-Verfahren.
NF Q03-083 1993	EQV	85.060	Papier, Pappe, Wellpappe und ihre Komponenten- Bestimmung des statischen Reibungskoeffizienten. Verfahren bei geeigneter Fläche.
ISO 5638 1978	IDT	79.060.20	Vollpappe – Bestimmung der elementaren Schichten bei Papiergewicht.
ISO 6587 1992	IDT	85.040 85.060	Papier, Pappe und Zellstoff - Bestimmung der Leitfähigkeit wässriger Extrakte.
ISO 8226-1 1985	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Feuchtdehnung Teil 1: Feuchtdehnung bis zu einer maximalen relativen Luftfeuchte von 68 %.
ISO 3783 2006	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Rupffestigkeit - Beschleunigtes Verfahren mit dem IGT-Prüfgerät (elektrische Ausführung).
ISO 5630-2 1985	IDT	85.060	Papier und Pappe - Beschleunigte Alterung- Feuchtwärmebehandlung bei 80 °C und 25 % relativer Luftfeuchte.
ISO 5630-3 1986	IDT	85.060	Papier und Pappe - Beschleunigte Alterung- Feuchtwärmebehandlung bei 80 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.
ISO 5630-4 1986	IDT	85.060	Papier und Pappe - Beschleunigte Alterung – Trockenwärmebehandlung bei 120 oder 150 °C.
ISO 2469 1994	IDT	85.060	Papier, Pappe, Zellstoff - Papier und Pappe - Bestimmung des Reflexionsfaktors.
ISO 2470 1999	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung des Reflexionsfaktors (Diffuser Blau-Reflexionsfaktor) – ISO-Helligkeit.

ISO 3687 1976	IDT	85.060	Papier und Pappe – Bestimmung des Luftwiderstands (Gurley).
ISO 3038 1975	IDT	85.060	Wellpappe - Bestimmung der Wasserbeständigkeit der Leimbindung durch Eintauchen.
ISO 1924-1 1992	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Zugfestigkeit – Verfahren mit konstanter Zugbeanspruchung.
ISO 1924-2 1985	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung von Eigenschaften bei zugförmiger Belastung – Verfahren mit konstanter Dehngeschwindigkeit.
ISO 3035 1982	IDT	85.060	Einseitige und einwellige Wellpappe – Bestimmung des Flachstauchwiderstandes.
ISO 3039 1975	IDT	85.060	Wellpappe - Bestimmung der flächenbezogenen Masse der Lagen nach Trennung.
NF Q 03-028 1968	EQV	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung von Glanz der paraffinierten Papiere und Pappen.
NF Q 03-027 1968	EQV	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung des Gehalts an mit Trichloräthylen extrahierbaren Produkten in Wachspapier und Pappe.
NF Q 01-002 1987	EQV	85.060	Verzeichnis der Papier- und Pappenprodukte je nach ihrer Verwendung.
NF Q 11-015-1/1992	EQV	85.060	Papier und Pappe – Druckpapier für Outdoor-Anzeigetafel – Affichenpapier – Rückseite rau
NF Q 03-055 1974	EQV	85.060	Bestimmung der Abriebfestigkeit von Papier und Pappe (nach der Taber-Methode).
NF Q 03-066 1981	EQV	85.060	Prüfung von Papier, Pappe und Zellstoff – Bestimmung bestimmter Eigenschaften.
NF Q 03-001 1986	EQV	85.060	Papiere und Pappe - Bestimmung der Faserstoffzusammensetzung. Allgemeine Testmethoden.
NF T 12-010 1987	EQV	85 .040	Zellstoff - Gebleichter Holzzellstoff – Bestimmung der in Schwefelsäure unlöslichen Stoffe.
NF Q 15-009 1976	EQV	85.060	Papier und Pappe - Spezifikationen von Papieren für Briefmarken und Steuermarken.
ISO 9184-1 1990	IDT	85.040 85.060	Papier, Pappe und Zellstoff - Faserstoff-Analysen – Allgemeine Verfahren.
NF Q 02-003 1972	EQV	85.060	Abmessungen von Formpapieren aus den internationalen Formaten der Serien A und B.
NF Q 01-004 1975	EQV	85.060	Nomenklatur der Namen von Farben und Farbtönen von Papier und Pappe.
NF Q 11-015-2/1992	EQV	85.060	Papier und Pappe - Druckpapier für Outdoor-Anzeigetafel – Affichenpapier einseitig glatt gestrichen mit rauer Rückseite.
ISO 9184-2 1990	IDT	85.040 85.060	Nach ISO-Vorschriften: Papier, Pappe und Zellstoff-Bestimmung der Faserstoffzusammensetzung – Färbungsanweisung.
ISO 9184-3 1990	IDT	85.040 85.060	Papier, Pappe und Zellstoff - Bestimmung des Faseranteils - Prüfung der Verfärbung nach Herzberg.
ISO 9184-4 1990	IDT	85.040 85.060	Papier, Pappe und Zellstoff - Faserstoff-Analyse – Anfärbung nach Graff "C".

ISO 9184-5 1990	IDT	85.040 85.060	Papier, Pappe und Zellstoff - Faserstoff-Analysen; Anfärbung nach Lofton-Merritt (Abänderung des Wisbar-Verfahrens).
ISO 9184-6 1994	IDT	85.040 85.060	Papier, Pappe und Zellstoff - Faserstoff-Analyse-Bestimmung der linearen Dichte von Fasern.
ISO 9184-7 1994	IDT	85.040 85.060	Papier, Pappe und Zellstoff - Faserstoff-Analysen - Bestimmung des Gewichsfaktors.
NF Q 03-006 1983	EQV	85.060	Papier und Pappe - Messung der Opazität auf weißem Hintergrund - Verfahren der gestreuten Reflexion.
NF Q 03-037 1969	EQV	85.060	Verfahren zur Beschleunigung der Alterung von Papier und Pappe durch Exposition gegenüber erhöhter Lichteinstrahlung zur Bewertung des Alterungseffektes.
NF Q 03-058 1983	EQV	85.060	Messung des diffusen Reflexionsfaktors im blauen Spektralbereich.
ISO 416 1974	EQV	85.080	Bildpostkarten; Anschriftenfeld.
ISO 328 1974	EQV	85.080	Ansichts-Postkarten und Kartenbriefe; Formate.
ISO 623 1974	EQV	85.080	Papier und Pappe; Hefter und Ordner; Abmessungen.
NF Q 12-007 1996	EQV	55.040 85.060	Papier und Pappe - Ungebleichtes geglättetes Kraftpapier für Verpackung und Aufmachung - Eigenschaften.
NF Q 12-008 1988	EQV	55.040 85.060	Papier und Pappe - Wellpappe - Eigenschaften von 1-welligem Wellkarton und doppelwelligem Wellkarton für Verpackungen.
NF Q 12-009 1993	EQV	55.040 85.060	Papier und Pappe - Wellpappe - Eigenschaften von dreiwelliger Wellpappe für Verpackungen.
NF Q 11-001 1975	EQV	85.060	Papier und Pappe - Eigenschaften von Druckpapier für Schreibmaschinen (Originale).
NF Q 11-004 1984	EQV	35.260.20	Eigenschaften von Papier für Briefumschläge.
NF Q 11-005 1976	EQV	85.060	Papier und Pappe - Eigenschaften von Papier zur Herstellung von Registerheften.
NF Q 11-006 1975	EQV	85.060	Papier und Pappe - Eigenschaften von Papier zur Herstellung von Taschenkalendern.
NF Q11-008 1975	EQV	85.060	Papier und Pappe - Eigenschaften von Papier für die Herstellung von Zeichenpapier.
NF Q 11-011 1980	EQV	85.060	Papier und Pappe - Eigenschaften von Papier für die Herstellung von Schulheften und gleichzustellenden Produkten.
NF Q 11-012 1980	EQV	85.060	Papier und Pappe - Eigenschaften von Papier für die Herstellung von Einbänden von Schulheften und gleichzustellenden Produkten.
NF Q 14-003 1983	EQV	85.060	Papier und Pappe - Eigenschaften von Löschpapier.
NF Q 14-005 1982	EQV	85.060	Papier und Pappe - Eigenschaften von Papier und Pappe für Ordo-Mappen.
NF Q 14-003 1983	EQV	85.060	Eigenschaften von Löschpapier.
NF Q 11-013 1991	EQV	85.060	Papier und Pappe - Druck- und Kopierpapier.
NF Q 31-009 1984	EQV	85.080	Papier und Pappe - Schulhefte und gleichzustellende Produkte

	EQV	85.040 85.060	Zellstoff, Papier und Pappe - Bestimmung von 7 ausgewählten polychlorinierten Biphenylen (PCB).
NF T12-028 1987	EQV	85.040	Prüfung von Zellstoff: Bestimmung des Gehaltes an Silizium.
NF T12-013 1961	EQV	85.040	Zellstoffe – Bestimmung der in 72 Vol.-% unlöslichen Schwefelsäure.
ISO 11108 1996	EQV	01.140.20 85.060	Information und Dokumentation - Papier für Dokumente- Voraussetzungen für die Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit.
ISO 9706 1994	EQV	01.140.20 85.060	Information und Dokumentation - Papier für Schriftgut und Druckerzeugnisse- Voraussetzungen für die Alterungsbeständigkeit.
ISO 10716 1994	EQV	85.040 85.060	Papier, Pappe und Zellstoff - Bestimmung der Alkalireserve.
ISO 5267-2 1980	EQV	85.040	Zellstoffe - Faserstoffe - Bestimmung der Entwässerbarkeit - "Canadian Standard Freeness"-Verfahren.
ISO 5636-4 1986	EQV	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Luftdurchlässigkeit (mittlerer Bereich) – Verfahren nach Sheffield.
ISO 13542 1995	EQV	85.080	Papier und Pappe - Innendurchmesser für Hülsen aus Hülsenkarton.
NF Q15-008 1976	EQV	85.060	Eigenschaften von Rohpapieren für gummiertes Kraft-Klebeband.
ISO 11093-1 1994	EQV	85.080	Papier und Pappe - Prüfung von Hülsen aus Hülsenkarton – Probennahme.
EN 920:1998 NF Q 03-093	EQV	55.040 67.250 85.0	Papier und Pappe vorgesehen für den Kontakt mit Lebensmitteln.Bestimmung des Trockenmassegehalts in wässrigem Extrakt.
EN 1104 1995 NF Q 03-091	EQV	55.040 67.250 85.0	Papier und Pappe vorgesehen für den Kontakt mit Lebensmitteln-Bestimmung des Übergangs antimikrobieller Bestandteile.
ISO 11093-2 1994	EQV	85.080	Prüfung von Hülsen aus Hülsenkarton – Teil 2: Probenvorbehandlung.
ISO 11093-3 1994	EQV	85.080	Papier und Pappe - Prüfung von Hülsen aus Hülsenkarton - Teil 3: Bestimmung des Feuchtegehaltes nach dem Wärmeschränkverfahren.
ISO 638 1978	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Bestimmung des Trockengehaltes.
ISO 302 1981	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Bestimmung der Kappa-Zahl.
ISO 692 1982	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Bestimmung der Alkalilöslichkeit.
ISO 5267-1 1979	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Bestimmung des Entwässerungsverhaltens - Schopper-Riegler-Verfahren.
ISO 776 1982	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Bestimmung des säureunlöslichen Glührückstandes.
ISO 3260 1982	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Bestimmung des Chlorverbrauchs (Delignifizierungsgrad).
ISO 5636-5 1986	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Luftdurchlässigkeit (mittlerer Bereich) – Gurley-Verfahren.

ISO 5263 1979	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff – Nassaufschläge im Laboratorium.
ISO 1762 1974	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Bestimmung des Glührückstandes.
ISO 5270 2012	IDT		Zellstoff - Laborblätter - Bestimmung der physikalischen Eigenschaften.
ISO 5269-1 1998	IDT	85.040	Vorbereitung von Laborblättern für physikalische Prüfungen - Konventionelles Blattbildungsverfahren.
ISO 5636-4 1986	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Luftdurchlässigkeit (mittlerer Bereich) – Sheffield-Verfahren.
ISO 6588-2 2012	IDT		Papier, Pappe und Zellstoff - pH- Bestimmung eines Wasserextraktes- Teil 2: Heißextraktion.
ISO 779 1982	IDT	85.040	Papier, Pappe und Zellstoff - Bestimmung des Eisengehaltes; 1,10-Phenantrolin-Photometermethode und spektrometrische Flammen-Atomabsorptionsmethode.
ISO 778 1982	IDT	85.040	Papier, Pappe und Zellstoff - Bestimmung des Kupfergehaltes.
ISO 777 1982	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Bestimmung des Kalziumgehaltes; EDTA titrimetrische und spektrometrische Flammen-Atomabsorptionsmethode.
ISO 801-1 1979	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Bestimmung des Handelsgewichtes von Lieferposten – Zellstoffbogen in Ballen.
ISO 801-2 1979	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Bestimmung der Handelsmasse in Fertigungslosen – Zellstoff (flockengetrockneter Halbstoff) in Plattenform.
ISO 3688 1977	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Messung des spektralen Reflexionsfaktors (Diffuser Blau-Reflexionsfaktor - ISO-Weißgrad.
ISO 4119 1978	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Bestimmung der Stoffdichte (Schnelles Verfahren).
ISO 5264-1 1979	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff – Labor-Desintegration - Valley-Drehschlagmethode.
ISO 5264-3 1979	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff – Labormahlung - Jokro-Mühle-Verfahren.
ISO 5636-2 1984	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der mittleren Luftdurchlässigkeit - Methode nach Schopper.
ISO 5636-3 1992	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der mittleren Luftdurchlässigkeit – Verfahren nach Bendtsen.
NF Q 03-007 1981	EQV	85.060	Prüfung von Papier und Pappe – Prüfergebnisse.
NF Q 03-031 1968	EQV	17.060 85.060	Prüfung von Papier und Pappe – Wellpappe – Bestimmung der Flächenmasse in Gramm pro Quadratmeter.
ISO 269 1985	IDT	85.080	Papier und Pappe - Briefumschläge und Versandtaschen – Bezeichnung und Formatreihen.
NF Q11-015-3/1992	EQV	85.060	Papier und Pappe - Druckpapier für Outdoor-Anzeigetafel. Affichenpapier.

NF Q03-053 1983	EQV	85.060	Prüfung von Papier und Pappe – Bestimmung der Berstfestigkeit (zwischen 70 kPa und 1300 kPa).
NF T12-004 1987	EQV	85.040	Zellstoff - Bestimmung der Kupferzahl.
ISO 5350-1 1998	IDT	85.040	Zellstoff - Schätzung von Schmutz und Splintern – Teil 1: Prüfung von Laborblättern.
ISO 5350-2 1998	IDT	85.040	Zellstoff - Schätzung von Schmutz und Splintern – Teil 2: Prüfung von Handelszellstoff in Bogenform.
ISO 5350-3 1997	IDT	85.040	Zellstoff - Schätzung von Schmutz und Splintern – Teil 3: Prüfung in reflektierendem Licht .
EN 645:1994 NF Q 03-084	EQV	55.040 67.250 85.0	Papier und Pappe vorgesehen für den Kontakt mit Lebensmitteln - Herstellung eines kalten, wässrigen Extrakts.
EN 646:1994 NF Q 03-087	EQV	55.040 67.250 85.0	Papier und Pappe, vorgesehen für den Kontakt mit Lebensmitteln - Bestimmung der Farbechtheit von gefärbtem Papier und Pappe.
EN 647:1994 NF Q 03-088	EQV	55.040 67.250 85.0	Papier und Pappe, vorgesehen für den Kontakt mit Lebensmitteln - Herstellung eines warmen wässrigen Extrakts.
EN 648:1994 NF Q 03-092	EQV	67.250 85.060	Papier und Pappe, vorgesehen für den Kontakt mit Lebensmitteln - Bestimmung der Farbechtheit von optisch aufgehelltem Papier und Pappe.
NF T 12-019 1987	EQV	85.040	Zellstoff - Verholzungsgrad während des Bleichens.
ISO 7213 1981	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoff - Probenahme für die Prüfung.
ISO 217 1974	IDT	85.080	Papier - Rohformate - Kennzeichnung und Angabe der Maschinenaufrichtung.
ISO 353 1975	IDT	85.080	Schreibpapiere und bestimmte Arten von Druckerzeugnissen - Ausdrucksmethode der Dimensionen.
ISO 479 1975	IDT	85.080	Papier - Rohformat - Bezeichnung und Toleranzen.
ISO 6924 1983	IDT	01.040.85 85.080	Papier-Postversandumschläge und Dokumententaschen – Vokabular.
ISO 2759 1983	IDT	85.060	Pappe – Bestimmung der Berstfestigkeit.
NF Q60-501 1975	EQV	37.100.01	Allgemeine Methode zur Durchführung eines Drucks im Labor für spätere Auswertungen.
NF Q61-001 1981	EQV	37.100.20 85.060	Graphische Technik - Bedruckbarkeitstest – Bestimmung der Abreißfestigkeit von Papier.
NF Q64-023 1983	EQV	87.080	Drucke, Druckfarben und Druckmedien- Herstellung standardisierter Drucke für optische Messungen.
NF Q 03-054 1983	EQV	85.060	Prüfung von Papier und Pappe. Bestimmung der Berstfestigkeit des Kartons (Festigkeit von mehr als 1300 kPa).
NF Q03-082 1984	EQV	85.060	Papier, Pappe, Wellpappe und deren Bestandteile. Bestimmung des statischen Reibungskoeffizienten und Schätzung des dynamischen Reibungskoeffizienten (Dynamometer-Methode).
NF Q03-068 1982	EQV	85.060	Prüfung von Papier und Pappe – Bestimmung der Absorption durch Eintauchen von Wattegeweben.

ISO 5631 2000	IDT	85.060	Papier und Pappe - Farbbestimmung bei gestreuter Reflexion - Bedingungen bei Innen-Tageslicht (C/2°).
ISO 11475 1999	IDT	85.060	Papier und Pappe - CIE-Weiße, D65/10° (Außentageslicht).
ISO 11476 2000	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Weiße nach CIE C/2° (unter Raumbedingungen).
ISO 11480 1997	IDT	85.040 85.060	Zellstoff, Papier und Pappe - Bestimmung von Gesamtchlor und organisch gebundenem Chlor.
ISO 11556 1998	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Wölbung mit Hilfe einer einzeln senkrecht aufgehängten Probe.
ISO 8254-1 1999	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung des Glanzes – Messung mit einem konvergierenden Strahl bei 75°, TAPPI-Methode.
ISO 15360-1 2000	IDT	85.040 85.060	Rezyklierte Faserstoffe - Schätzung von klebenden Materialien und Kunststoffen – Visuelle Methode.
ISO 15360-2 2001	IDT	85.040 85.060	Rezyklierte Faserstoffe - Schätzung von klebenden Verunreinigungen – Bildanalyseverfahren.
ISO 14968 1999	IDT	85.060 85.080.10	Papier und Pappe - Formatiertes Büropapier – Bestimmung der Wölbung von Blättern aus einem Stapel.
ISO 15359 1999	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung des statischen und kinetischen Reibungskoeffizienten – Verfahren in der Horizontalebene.
ISO 12192 2002	IDT	85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Druckfestigkeit - Ringtauchwiderstands-Verfahren.
ISO 15755 1999	IDT	85.060	Papier und Pappe - Schätzung von Verunreinigungen.
ISO 4046-1 2002	IDT	01.040.85 85.020 8	Papier, Pappe, Halbstoffe und verwandte Begriffe – Vokabular - Alphabetischer Index.
ISO 4046-2 2002	IDT	01.040.85 85.040	Papier, Pappe, Halbstoffe und verwandte Begriffe – Vokabular - Terminologie, den Halbstoff betreffend.
ISO 4046-3 2002	IDT	01.040.85 85.020	Papier, Pappe, Halbstoffe und verwandte Begriffe – Vokabular - Terminologie, die Papierfabrikation betreffend.
ISO 4046-4 2002	IDT	01.040.85 85.060	Papier, Pappe, Halbstoffe und verwandte Begriffe – Vokabular - Güteklassen von Papier und Pappe sowie behandelten Produkten.
ISO 4046-5 2002	IDT	01.040.85 85.040 8	Papier, Pappe, Halbstoffe und verwandte Begriffe – Vokabular - Eigenschaften von Halbstoff, Papier und Pappe.
ISO 9197 2006	IDT	85.040 85.060	Papier, Pappe und Zellstoffe - Bestimmung von wasserlöslichen Chloriden.
ISO 9416 1998	IDT	85.060	Papier - Bestimmung des Lichtabsorptionskoeffizienten (nach der Kubelka-Munk-Theorie).
ISO 12625-1 2005	IDT	01.040.85 85.060	Tissue-Papier und Tissue-Produkte – Teil 1: Allgemeine Einführung in die Begriffe.
ISO 12625-3 2005	IDT	85.060	Tissue-Papier und Tissue-Produkte – Teil 3: Bestimmung der Dicke, der Blattstärke im Stapel und der scheinbaren Stapeldichte.

ISO 12625-4 2005	IDT	85.060	Tissue-Papier und Tissue-Produkte – Teil 4: Bestimmung der breitenbezogenen Bruchkraft, der Bruchdehnung und des Arbeitsaufnahmevermögens.
ISO 12625-5 2005	IDT	85.060	Tissue-Papier und Tissue-Produkte – Teil 5: Bestimmung der breitenbezogenen Nassbruchkraft.
ISO 12625-8 2005	IDT	85.060	Tissue-Papier und Tissue-Produkte – Teil 8: Zeit für die Wasseraufnahme und Wasseraufnahmekapazität, Korbeintauch-Prüfverfahren.
ISO 12625-6 2005	IDT	85.060 85.080.20	Tissue-Papier und Tissue-Produkte – Teil 6: Bestimmung der flächenbezogenen Masse.
ISO 12625-7 2007	IDT	85.060	Tissue-Papier und Tissue-Produkte – Teil 7: Bestimmung der optischen Eigenschaften.
ISO 12625-9 2005	IDT	85.060	Tissue-Papier und Tissue-Produkte – Teil 9: Bestimmung der Berstfestigkeit mit einem Durchstoßkörper.
EN 12283 2002	IDT	85.060	Druck- und Büropapier - Bestimmung der Tonerhaftung.
EN 1230-1 2001	IDT	85.060	Papier und Pappe, vorgesehen für den Kontakt mit Lebensmitteln - Sensorische Analyse – Teil 1: Geruch.
EN 1230-2 2002	IDT	85.060	Papier und Pappe, vorgesehen für den Kontakt mit Lebensmitteln - Sensorische Analyse – Teil 2: Geschmacksübertragung
ISO 5264-2 2011	IDT		Zellstoff - Labormahlung – Teil 2: PFI-Mühle-Verfahren.
ISO-TR 25477/2008	IDT	85.060	Papier, Pappe und Zellstoff - Grundanleitung für Messungen mit Bildanalyse.
ISO 2470-1 2009	IDT	85.060	Papier, Pappe und Faserstoff - Messung des diffusen Reflexionsfaktors im blauen Spektralbereich – Teil 1: Bedingungen in Räumen (ISO Brightness).
ISO 2470-2 2008	IDT	85.060	Papier, Pappe und Zellstoff - Messung des diffusen Reflexionsfaktors im blauen Spektralbereich – Teil 2: Bedingungen unter Tageslicht (D 65 Brightness).
ISO 4094 2005	IDT	85.060	Papier, Pappe und Zellstoff – Internationale Kalibrierung von Prüfgeräten –Normung sowie Nominierung und Abnahme von autorisierten Laboratorien.
ISO 216 2007	IDT	85.060	Schreibpapier und bestimmte Gruppen von Drucksachen - Endformate - A- und B-Reihen und Kennzeichnung der Maschinenlaufrichtung
ISO 2758 2001	IDT	85.060	Papier - Bestimmung der Berstfestigkeit.
ISO 11093-7 2011	IDT	85.060	Papier und Pappe - Prüfung von Wickelkernen aus Hülsekarton – Teil 7: Bestimmung des Elastizitätsmoduls mit dem Drei-Punkt-Verfahren.
ISO 15320 2011	IDT	85.060	Zellstoff, Papier und Pappe - Bestimmung von Pentachlorphenol in einem wässrigen Extrakt.
ISO 5628 2012	IDT		Papier und Pappe - Bestimmung der Biegesteifigkeit - Allgemeine Grundsätze für das Zwei-Punkt-, Drei- Punkt- und Vier-Punkt-Verfahren.

ISO 6588-1 2012	IDT		Papier, Pappe und Zellstoff- pH- Bestimmung eines Wasserextraktes- Teil 1: Kaltextraktion.
ISO 2493-2 2011	IDT		Papier und Pappe - Bestimmung der Biegesteifigkeit – Teil 2: Pendelschlag-Gerät.
ISO 5351 2010	IDT		Zellstoff - Bestimmung der Viskositätsgrenze in einer Kupferethyldiamin (CED)-Lösung.
ISO 5264-2 2011	IDT		Zellstoff - Labormahlung – Teil 2: PFI-Mühle-Verfahren.
ISO 5270 2012	IDT		Faserstoff- Laborblätter- Bestimmung der physikalischen Eigenschaften.
ISO 6588-2 2012	IDT		Papier, Pappe und Zellstoff - Bestimmung des pH-Wertes in wässrigen Extrakten – Teil 2: Heißextraktion.
ISO 10376 2011	IDT		Zellstoff - Bestimmung von Feinstoff-Inhalten.
ISO 10716 1994	EQV	85.040 85.060	Papier und Pappe - Bestimmung der Alkalireserve.
ISO 692 1982	IDT	85.040	Papier und Pappe - Zellstoffe – Bestimmung der Löslichkeit in Natriumhydroxidlösungen.
ISO 5270 1998	IDT	85.040	Zellstoff - Laborblätter - Bestimmung der physikalischen Eigenschaften.
ISO 5630-3 1986	IDT	85.060	Papier und Pappe; Beschleunigte Alterung; Feuchtwärmebehandlung bei 80 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.
ISO 5630-5 2008	IDT		Papier und Pappe - Beschleunigte Alterung – Teil 5: Belichtung bei einer erhöhten Temperatur von 100 °C.
ISO 5630-6:2009			Papier und Pappe - Beschleunigte Alterung – Teil 6: Einwirkung von atmosphärischen Verunreinigungen (Stickstoffdioxid).
ISO 5647 1990			Papier und Pappe - Bestimmung des Gehaltes an Titandioxid.
ISO 5631-1:2009			Papier und Pappe-Farbbestimmung bei gestreuter Reflexion- Teil 1: Bedingungen bei Innen- Tageslicht (C/2°).
ISO 5631-2:2008			Papier und Pappe - Farbbestimmung bei gestreuter Reflexion – Teil 2: Bedingungen bei Außen-Tageslicht (D 65/10°).
ISO 16532-2			Papier und Pappe- Bestimmung der Fettdurchlässigkeit- Teil 2: Prüfung des Wasserabstoeffektes an der Oberfläche.
ISO 8784-1 2005	IDT	85.060	Zellstoff, Papier und Pappe – Teil 1: Zählung von Bakterien, Hefepilzen und Schimmelpilzen.
ISO 12830			Papier, Pappe und Zellstoff - Bestimmung des Gehalts an säurelöslichem Magnesium, Calcium, Mangan, Eisen, Kupfer, Natrium und Kalium.
ISO 624 1974	IDT	85.040	Papier, Pappe und Zellstoff - Bestimmung der in Dichlormethan löslichen Stoffe.
ISO 22754			Papier- und Zellstoff - Bestimmung der effektiv vorhandenen Konzentration an Resttinte (Eric-Zahl) durch infrarot Messung des Reflexionsgrades.

ISO 838			Papier; Perforationen für die aktuelle Klassifizierung; Spezifikationen.
ISO 801-3:1994			Zellstoffe - Bestimmung des Handelsgewichtes von Lieferposten - Teil 3: Großballen.
ISO 2493-1			Papier und Pappe - Bestimmung des Biege widerstandes - Teil 1: Biegen mit gleichbleibender Geschwindigkeit.
ISO 16532-1			Papier und Pappe- Bestimmung der Fettdurchlässigkeit- Teil 1: Prüfung der Durchlässigkeit.

Quelle: Algerisches Normungsinstitut IANOR.

7.2. Bescheinigung des freien Warenverkehrs

Attestation de libre commercialisation dans le pays d'origine et/ou de provenance des produits exportés vers l'Algérie

L'autorité compétente (1) (z.B.) **Wirtschaftskammer Oberösterreich – La Chambre économique du Land de Haute-Autriche**

Atteste à la demande de (2) **GmbH** que

Le/les produit (s) (3) (Produktbeschreibung in französischer Sprache.

Relevant de/des sous position(s) : (zolltarifnummer.....,

Fabriqués par (4) – **Autriche**

(5) Sont conformes à la réglementation en vigueur ou à défaut aux **normes internationales ...**
(Angabe der allgemeinen Norm, die in Österreich oder Europa angewandt wird).

(6) sont commercialisés en **Autriche** et dans plusieurs **pays**.

Visa de l'autorité compétente

- (1) Identification de l'autorité
- (2) Nom, adresse et raison sociale de l'opérateur
- (3) Dénomination et marques commerciales
- (4) Identification du fabricant d'origine
- (5) Citer les références réglementaires et/ou normatives
- (6) Pays d'origine et/ou de provenance

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND INTERNETLINKS

Ministerien

Ministère du Commerce

Handelsministerium
Allgemeine Information über die Handelsregelungen, Statistiken und Sektorenübersichten.
W <http://www.commerce.gov.dz>

Ministère de l'Industrie

Industrieministerium
Festlegung von Bedingungen und das Verfahren für die Ausübung der Händlertätigkeit und Investitionen.
W <http://www.industrie.gov.dz>

Behörden

DGD – La Direction Générale des Douanes

Algerisches Zollamt
Statistiken zum Außenhandel und Zollbestimmungen
W <http://www.douane.gov.dz>

ONS – L'Office National des Statistiques

Nationales Statistikamt
W <https://www.ons.dz/>

IANOR – L'Institut Algérien de Normalisation

Algerisches Normungsinstitut
W <http://www.ianor.dz/>

ANDI – L'Agence Nationale de Développement de l'Investissement

Nationale Investitionsförderagentur
W <http://www.andi.dz>

CNRC – Le Centre National du Registre du Commerce

Das algerische Handelsregisteramt
W <https://sidjilcom.cnrc.dz/>

CAPC – La Confédération Algérienne du Patronat Citoyen

Algerischer Unternehmens- und Arbeitgeberverband
W <https://www.capc.dz/>

Messen

printpack Alger

Gehört zu den führenden Messen der Druckindustrie
Veranstalter: fairtrade Messe und Ausstellungs GmbH & Co. KG, die Messe findet alle zwei Jahre in Alger statt.
W <https://www.printpackalger.com>

Agro-Pack Expo

Internationale Fachmesse für Lebensmittelverpackungen findet in Oran statt.
W <https://agropack-expo.com/pack-algerie.php>

Unternehmen

Le Groupe Industriel du Papier et de la Cellulose- GIPEC W http://www.gipec.dz	TONIC INDUSTRIE W http://www.tonic-industrie.com
General Emaballage W https://www.generalemballage.com	Maghreb Emballage W http://www.maghrebemballage.com
IECO EMBALLAGE W https://www.ieco-dz.com	ONYKRA W http://www.onykra.com
EL WALID EMBALLAGE W http://www.elwalid.com	CARTONNERIE EL AMINE W http://www.cart-elamine.com
AURES EMBALLAGE W https://www.aures-emballages.com	JEMBAL W https://www.jembal.com
SASACE, Société Algérienne de Sacs Enduits W https://www.spasasace.com	EMBAL PRO W https://www.embalpro-dz.com
FADERCO W https://www.faderco.dz	Wafa W http://www.wafafaile.net
COMPAC W https://www.compap.dz/papiers	SALPAC EMBALLAGE W https://www.salpacemballage.com



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

17, Chemin Abdelkader Gaddouche

DZ-16035 – Hydra, Algiers, ALGERIA

T +213 23 47 28 21

E algier@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/dz

